8. JAHRGANG NR. 49 DM 6,–

DIE SPRECHBLASE

Das große deutsche COMIC-MAGAZIN

Es erwarten Sie die Action-Helden:

CONAN
FENRIR
STORM

Jetzt neu! **Sigurd: DAS GEISTERSCHIFF**

PICCOLO-SONDERBAND NR. 16 ALS NEUAUFLAGE MIT DEN HERRLICHEN ORIGINALFARBEN

Sigurd
SIGURD, DER EDLE KÄMPFER FÜR FREIHEIT UND GERECHTIGKEIT, HAT VON DEM BEFREUNDETEN FÜRSTEN GORDIN EINE BOTSCHAFT ERHALTEN. FÜRST GORDIN BITTET SIGURD UM HILFE. OHNE ZU ZÖGERN FOLGT SIGURD DEM RUF DES FREUNDES. NACH TAGELANGEM RITT KOMMT ER AUF SCHWEISSBEDECKTEM PFERD AN GORDINS FÜRSTENHOF. NOCH WEISS ER NICHT, DASS IHN DAS GEFÄHRLICHSTE UND UNHEIMLICHSTE ABENTEUER SEINES LEBENS ERWARTET.

Weiteres entnehmen Sie bitte der Commode

DIE SPRECHBLASE
Das große deutsche COMIC-MAGAZIN

Nr. 49

8. JAHRGANG
28. JANUAR 1983

SPRECHBLASE Nr. 50
erscheint am 15. März 1983

Liebe Leser,

wir hoffen, daß Sie alle gut ins Neue Jahr gekommen sind und wünschen Ihnen für 1983 viel Erfolg.
Trotz unserer kleinen Weihnachtsferien liegt DIE SPRECHBLASE wie immer pünktlich vor Ihnen - daran soll sich auch in Zukunft nichts ändern.

Das Titelbild dieser Ausgabe zeichnete Hansrudi Wäscher nach einer Szene seines FENRIR. Die Tatsache, daß wir das erwähnen erscheint uns irgendwie... irgendwie ... Gibt's denn tatsächlich jemanden, der Wäscher nicht erkennt!?

Wir beginnen das Neue Jahr mit einem relativ großen Angebot an Neuauflagen. Die Serie ROTER ADLER liegt mit zwei Lieferungen komplett vor, daneben ein Piccolo-Sonderband und die laufenden SIGURD-Piccolos.
Im März werden wir voraussichtlich den nächsten Satz der TIBOR-Piccolos herausbringen; ab Mai geht es dann regelmäßig mit NICK-Piccolos weiter.

Für einen Verwandten suche ich dringend folgende Original-Comichefte in sehr guter Erhaltung:

Prinz Eisenherz	1954	Nr. 8, 10
	1955	Nr. 2, 4
Phantom / Aller	1952	Nr. 1, 2, 5
Buntes Allerlei	Nr. 36, 42	
Tom Mix	2. Jahrgang	Nr. 7

Biete für diese Hefte absoluten Höchstpreis !

Als letzte heiße Neuigkeit erreichte uns soeben noch die Nachricht, daß der CONDOR-Verlag Anfang März EPIC herausbringt (sh. auch Anzeige auf der 3. Umschlagseite) ! In der nächsten SPRECHBLASE mehr darüber -

bis dahin grüßen
Doris und Norbert Hethke

I N D I E S E R A U S G A B E :

STORM .....Seite 3
COMIC AKTUELL .....Seite 9
FENRIR .....Seite 15
Robinson-Zeichner W. KOHLHOFF
Artikel von Detlef Lorenz .....Seite 25
BLICK ÜBER DEN ZAUN v. H.J.Galle ..... Seite 32
CONAN .....Seite 38
COMMODE / Verkaufsangebot .....Seite 53
IMPRESSUM .....Seite 56

STORM

Stadt der Verdammten

3. Folge

STORM erscheint alle sechs Wochen im Sammlermagazin DIE SPRECHBLASE, im Norbert Hethke Verlag, Schönau.
Copyright © OBERON, Haarlem/Niederlande. Zeichner: Don Lawrence, Text: Dick Matena, Übersetzung: Roland Lagarden, Lettering: Arno Dierl

AM FOLGENDEN MORGEN...
AUFSTEHEN, STORM, ES WIRD HÖCHSTE ZEIT, DASS WIR DENEN ZEIGEN...
MERKWÜRDIG, OB ER SCHON ZUM COMPUTERZENTRUM UNTERWEGS IST? ABER WARUM HAT ER DANN SEIN SCHWERT NICHT MITGENOMMEN? DAS MUSS ICH WISSEN!
KURZ DARAUF IM TERMINAL...
STECK DIESE PRIMITIVE WAFFE NUR WEG, MEIN LIEBES. DEIN FREUND HAT SICH'S ÜBERLEGT.
WAS? WAS ZUM TEUFEL KÜMMERT DICH DAS? WOVON SPRICHST DU?!
DU... DU... WAS WILLST DU JETZT?! DU BIST EIN SCHLAPPSCHWANZ! ZUERST WILLST DU IN DEINE EIGENE ZEIT ZURÜCK, DANN WILLST DU DEN MENSCHEN HIER HELFEN. UND JETZT WILLST DU HIER EINFACH SITZEN BLEIBEN!
WAS SOLL ICH JETZT TUN?
KEINE AHNUNG, MACH NUR!
ICH GLAUBE NICHT, DASS ICH SOWAS NOCH LÄNGER BRAUCHE. TU MIR EINEN GEFALLEN- VERSCHWINDE UND NIMM DIESES KRIEGSSPIELZEUG MIT!
ICH BIN ANOR, MÄDCHEN. PROGRAMMIERERIN UNSERES ZENTRALEN COMPUTERS. WEIL STORM BESCHLOSSEN HAT, SICH HIER ZU FESTIGEN, HABE ICH ORDER ERHALTEN, FÜR IHN EINEN FESTEN WOHNPLATZ ZU SUCHEN.
UNSINN! STORM, HAST DU VERGESSEN, WAS WIR GESTERN ABEND BESPROCHEN HABEN? SCHAU NICHT SO DUMM! NIMM DEIN SCHWERT UND KOMM.
23

ROTA WEISS NICHT, DASS STORMS FREMDES BETRAGEN DURCH ANOR VERURSACHT WIRD, DIE SEINEN GEIST IN IHRER MACHT HAT. ROTA LÄUFT BESTÜRZT UND ZITTERND VOR WUT DURCH DIE GÄNGE DER STADT. SCHLIESSLICH STÖSST SIE AUF EINE ENERGIEBARRIERE, EINE MAUER UNERKLÄRLICHEN URSPRUNGS.

ICH SOLL ALSO SELBST SEHEN, WAS ICH TUE, OKAY! ER MUSS ES WISSEN!

DANN FINDE ICH EBEN SELBST HERAUS, WAS HINTER DIESER IDIOTISCHEN MAUER VERBORGEN LIEGT!

SICH BEWUSST, DASS UMKEHREN UNMÖGLICH IST, TRITT ROTA VERBISSEN IN EINE MYSTERIÖSE, DUNKLE WELT...

...VOLLER GEFAHR!

PACKT SIE! SIE TRÄGT WAFFEN!

RICHTIG, JUNGS! UND ICH WEISS AUCH, WIE ICH DAMIT UMGEHEN MUSS!

SCHNELL WEG!

NOCH ERSTAUNT ÜBER DIE PLÖTZLICHE FLUCHT DER ANGREIFER DREHT ROTA SICH VON EINEM INSTINKT GETRIEBEN BLITZSCHNELL UM. ES WAR NICHT IHRETWEGEN, DASS DIE DREI FLÜCHTETEN...

ALLE GÖTTER! WIE KÄMPFT MAN GEGEN SOWAS?

DU WAGST ES, DAS REICH DER DUNKELHEIT ZU BETRETEN? WISSE DANN, DASS DICH HIER NUR DER TOD ERWARTET!
ABER NICHT DER TOD, WIE STERBLICHE IHN KENNEN!
AUCH DER TOD FOLGT DEN SCHRECKLICHEN GESETZEN DES DUNKLEN REICHES!!
BEI DEN DÄMONEN! FORT, IHR TEUFEL!
25

ROTAS VERZWEIFELTER KAMPF BLEIBT NICHT UNBEMERKT.
SIE IST EIN GUTER KÄMPFER! EINE SCHANDE, DASS WIR NICHT HELFEN KÖNNEN. ABER SIE WÜRDEN UNS NUR NOCH MEHR JAGEN UND MORDEN.
UNSINN! WIR MÜSSEN ES WAGEN, VERDAMMT! SIE HAT WAFFEN UND KANN DAMIT UMGEHEN!
HIER! NIMM DAS SEIL!
SCHNELLER! WIR MÜSSEN FORT!
DANKE, FREMDE! ICH HÄTTE NICHT VIEL LÄNGER...
SPÄTER! PASS AUF, WIR TAUCHEN DORT UNTER!
DU BIST ALSO AUCH DURCH DIE MAUER GEKOMMEN, UND GENAU WIE WIR BIST DU VERDAMMT, EWIG IN DIESER SCHATTENWELT UMHERZUGEHEN.
HIER IN DER NÄHE LIEGT UNSERE BASIS. DORT BIST DU SICHER. KOMM, DANN WERDEN WIR DIR ALLES ÜBER DAS ÜBEL ERZÄHLEN, DAS DIESE WELT BEHERRSCHT.
DAS ÜBEL, DAS WIR SELBST VERURSACHT HABEN!
26

WAS SIND DAS FÜR GÄNGE?
SIE DIENTEN FRÜHER ZUR WARTUNG DER MASCHINEN. JETZT SIND SIE WERTLOS.
SCHAU! SO GEHT UNSERE STADT ZUGRUNDE!
SOBALD EIN GEBIET VON DER ENERGIEBARRIERE UMSCHLOSSEN IST, BEGINNT DIE VERNICHTUNG. DIE MENSCHEN WERDEN GEFANGENGENOMMEN UND ALS SKLAVEN HERANGEZOGEN, DIE GEBÄUDE ABZUBRECHEN UND METALLE ZU SAMMELN. UNS GELANG ES ZU ENTKOMMEN, DOCH WIR SIND MACHTLOS GEGENÜBER SOVIEL GEWALT.
FAST ALLES METALL WIRD ZU WAFFEN UND ANDEREM KRIEGSZEUG UMGESCHMOLZEN.
DAMIT WERDEN DIE TREUESTEN SKLAVEN AUSGERÜSTET. OBWOHL SIE SELBST AUCH BEWACHT WERDEN, SIND SIE DOCH GUTE KRIEGER.
27

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 57

COMIC aktuell

Redaktion:
Wolf Rautenstrauch
Mitarbeiter:
Kurt Dittmeier, Gerhard Förster, H. J. Galle, Klaus Spillmann

COMIC NEWS USA

1982 hat die Comicszene viele Künstler verloren, die man vermissen wird. Nach Ernest Bushmiller (NANCY), Reed Crandall (BLACKHAWK), Hal Foster (PRINZ EISENHERZ), Fred Harman (RED RYDER), Henning Dahl Mikkelsen (FEERD'NAND) und Dave Sheridan (DEALER MC DOPE) starben auch noch Warren Tufts und Gene Day. Warren Tufts, der 1925 in Fresco/Kalifornien geboren wurde und der den Folgen eines Unfalls erlag, zeichnete von 1949 bis 1954 den Adult-Western CASEY RUGGLES, einen der besten US-Zeitungsstrips, dem das United Feature Syndicate während der Ära der B-Serien aber nur eine kurze Chance eingeräumt hatte. Heute ist CASEY RUGGLES ein allgemein anerkannter und von Sammlern gesuchter Comic, der dank der Bemühungen von Michel Deligne in Europa in Albenform vorliegt. Gene Day, geboren 1951 in Gananoque/Ontario, erlitt im Oktober einen tödlichen Herzanfall. Der Kanadier, der auch für STARREACH und andere Alternativpublikationen tätig gewesen war, konnte seinen nachhaltigsten Erfolg mit der Gestaltung der Marvelreihe THE HANDS OF SHANG-CHI, MASTER OF KUNG FU, verbuchen.

MARVEL

Trotz der allgemeinen Wirtschaftsflaute schätzen die amerikanischen Verlage die Geschäftsaussichten gedämpft optimistisch ein. Das Hauptaugenmerk gilt dabei dem in den letzten Jahren ständig bedeutender gewordenen Fan- oder DirectSales-Markt mit seinen inzwischen 3000 Läden. Der Fachhandel hat nicht nur beim Verkauf der normalen Publikationen seine Position gegenüber den Kiosken verbessert, über ihn lassen sich vor allem Sonderausgaben absetzen, die wegen ihres hochwertigen Papiers oft entsprechend teuer und somit einträglicher sind. Nach der Papierqualität entscheidet man hier mittlerweile „Hudson"- und „Baxter"-Ausgaben. Die Serie MARVEL FANFARE, deren 6. Nummer mit einem sehr schönen SPIDER-MAN/SCARLET WITCH-Team-Up von P. Craig Russell aufwartet, ist z.B. ein „Hudson"-Comic, während die Spezialeditionen von WARLOCK oder DR. STRANGE zu den „Baxter"-Comics zählen. Der kurz vor dem Abschluß stehende WARLOCK-Nachdruck bringt Jim Starlins Illustrationen weit besser zur Geltung als der Teilreprint in FANTASY MASTERPIECES (SILVER-SURFER) 8 bis 14 und ist sogar den Originalen vorzuziehen. Den 76seitigen DR. STRANGE-Sonderband zum Preis von 2,50 Dollar muß man als einen Höhepunkt im Marvel-Programm bezeichnen, er faßt die Ausgaben 1, 2, 4 und 5 der zweiten Serie

zusammen. Mit dieser sogenannten „Silver Dagger"-Story hatten Steve Englehart und Frank Brunner 1974 dafür gesorgt, daß sich der Ende 1969 wegen Unrentabilität eingestellte DR. STRANGE wieder fest auf dem Markt etablieren konnte. „Baxter"-Comics sind auch Barry Smith' CONAN „Red Nails" (ursprünglich SAVAGE TALES 2, 3), X-MEN „Second Genesis" (ursprünglich GIANT SIZE 1) und die Nr. 34 der Reihe BIZARRE ADVENTURES, die auf Normalformat umgestellt wurde. Mit diesem Heft, das die Aufdrucke „Special hate-the-Holidays-Issue" und „Not for Kiddies!" trägt, hat Marvel eine Weihnachtsanthologie vorgelegt, die früher nur als Undergroundpublikation möglich gewesen wäre. Neben Mark Gruenwalds/Alan Kupperbergs SON OF SANTA (einer Story über die Ermordung des Weihnachtsmannes) und Larry Hamas/Bob Camps DR. DETH (einer einzigen Gewaltorgie) gibt es auch eine Geschichte von Steven Grant und Paul Smith über Marvels einstigen Superstar HOWARD THE DUCK. Kurz der Inhalt, damit sich jeder ein eigenes Urteil bilden kann: Howard hat sich am Heiligen Abend entschlossen, seinem Leben ein Ende zu setzen und von San Franciscos Golden Gate-Brücke zu springen. Ein Abgesandter der Seraphim & Cherubim Inc./Heaven hindert ihn daran, er will Howard überzeugen, daß sein Leben einen Sinn hat. Der Engel meint, Howard würde z.B. benötigt, um seinen Freund, einen schwachsinnig gewordenen Schriftsteller, vor dem Ruin zu retten, doch es stellt sich dann heraus, daß der längst zum neuen DALLAS-Autor „aufgestiegen" ist, etc, etc.

Am Schluß gehört Howard dann aber doch zu denen, die die Feiertage überlebt haben. Während das Format der BIZARRE ADVENTURES verkleinert wurde, hat man das der MARVEL SUPER SPECIAL MAGAZINEs wieder vergrößert. Die Nr. 24, die Adaption von Jim Hensons und Frank Oz' Film THE DARK CRYSTAL, erzählt das Märchen vom Kampf der beiden Gelflinge Jen und Kira gegen die grausamen Skeksis und die von ihnen geschaffenen Garthim-Krieger. Die Übertragung stammt von David Anthony Kraft, Bret Blevins und Vince Colletta und ist zwar nicht überragend, aber doch ganz ordentlich ausgefallen. Die nächsten Adaptionen werden wahrscheinlich FIRE & ICE, KRULL sowie STAR TREK III sein. Waren die X-MEN in ihrer ersten Besetzung mehr oder weniger ein kommerzieller Flop, so stiegen sie in der für amerikanische Leser exotischeren zweiten zu einem von Marvels Hauptumsatzträgern auf. An diesem zweiten Team, das u.a. aus dem Schwarzafrikanerin Ororo Munroe (Storm), dem Deutschen Kurt Wagner (Nichtcrawler), dem Russen Pjotr Rasputin (Colossus), der Jüdin Kitty Pryde (Ariel) und einem Mitglied unbekannter Herkunft (Wolverine) besteht, und an Wolfmans/Perez NEW TEEN TITANS haben sich offensichtlich Chris Claremont und Bob McLeod orientiert, als sie THE NEW MUTANTS kreierten. Die vierte MARVEL GRAPHIC NOVEL (52 Seiten/4,95 Dollar) mit der Originstory der neuen Gruppe ist allerdings nichts als enttäuschend, eine formelhafte Geschichte ohne Ausstrahlung. Trotzdem machte man Professor Xaviers neue Schüler, die Schottin Rahne Sinclair (Wolfbane), den Brasilianer Roberto Da Costa (Sunspot), den Amerikaner Sam Guthrie (Cannonball), die Cheyenne Danielle Moonstar (Psyche) und die Vietnamesin Xi'An Coy Mann (Karma), gleich zu Helden einer regulären Serie, für die ebenfalls Claremont und McLeod verantwortlich zeichnen. Auch Roy Thomas, Tony Dizuniga, Ernie Colon, Alan Kupperberg und Mel Candido haben sich bei der RED SONJA-Minireihe nicht auf Neuland vorgewagt – erwähnenswert an diesen vier Heften ist hauptsächlich, daß die Schwertkämpferin nun nicht mehr ihr charakteristisches von Esteban Maroto entworfenes Kostüm trägt. Barry Smith, der 1973 mit „The Song of Red Sonja" eine einzigartige Erzählung geschaffen hatte, an die sich wohl jeder CONAN-Leser erinnert, arbeitet wieder für Marvel. Das Magazin EPIC stellt in seiner 16. Nummer u.a. die Kurzgeschichte THE BEGUILING vor, die zeigt, wie sehr sich Smith inzwischen vom Massencomic ab- und zum Jugendstil hingewandt hat. Sekundärwerke zum Marvelkosmos finden in den USA reißenden Absatz, George Olshevsky will z.B. seinen MARVEL COMICS INDEX noch einmal in Luxusausstattungen neuauf-

legen. und Fantaco brachte bei seinen CHRONICLES jetzt sogar ein Annual heraus. Nach COLLECTING COMICS, der Beilage mit Sammlertips, und dem NO-PRIZE BOOK mit „Mighty Marvel's most massive Mistakes" erscheint nun eine zwölfteilige Reihe für alle die, die auf Marvel-Superhelden abonniert sind: THE OFFICIAL HANDBOOK OF THE MARVEL UNIVERSE ist das erste vom „House of Ideas" selbst veröffentlichte Lexikon, das alle Charaktere auflistet und das natürlich auf dem neuesten Stand. Apropos neu: Cloak und Dagger, ein aus PETER PARKER – THE SPECTACULAR SPIDERMAN 64 bekanntes Duo, erhält eine eigene Serie, die von Bill Mantlo und Ed Hannigan gestaltet wird.

DC

Bei DC will man THE OFFICIAL HANDBOOK OF THE MARVEL UNIVERSE die von Len Wein und Marv Wolfman betreute HISTORY OF THE DC UNIVERSE entgegensetzen. Die weiteren Maxi- bzw. Miniserien wie THE ATOM, DR. FATE oder TALES OF THE BIZARRO WORLD sind noch nicht über die Grundkonzeptionen hinausgelangt. Dafür sind die Vorbereitungen an den Jubiläumsnummern ADVENTURE COMICS 500 und (der im März 1949 als SUPERBOY gestarteten) LEGION OF SUPERHEROES 300 abgeschlossen. Obwohl ACTION COMICS im Juni erst 45 Jahre alt wird, soll es auch hier einen Sonderband geben. Ein Neuzugang im regulären Programm ist THE BLUE DEVIL, ein Comic von Paris Cullen um einen aus der Filmbranche kommenden „Spezialeffekte-Mann". Bei ARION – LORD OF ATLANTIS, einer Sword & Sorcery-Reihe, die 45 000 Jahre vor unserer Zeitrechnung spielt und die als Backfeature in WARLORD 55 bis 62 begann, betont der Autor Paul Kupperberg besonders die Sorcery, also den magischen Aspekt. Bemerkenswert ist das Artwork der Zeichnerin Jan Duursema, die vor kurzem die „Joe Kubert School of Cartoon and Grafic Art" absolviert und erst relativ wenige Stories (darunter THE VIKING PRINCE in ARAK 8 bis 11) illustriert hat.

DIVERSE VERLAGE

First Comics/Evanston, ein Unternehmen, das den US-Markt gleich um fünf Novitäten bereichern will, hat sein erstes Vierfarbheft ausgeliefert. Mit der WARP-Debutnummer beginnt ein ScienceFiction-Opus, das auf Theaterstücken von Stuart Gordon und Bury St. Edmund basiert. Der Extraterrestrier Cumulus, der auf der Erde unerkannt als Bankangestellter David Carson ein friedliches Leben führte, wird in seine von Vernichtung bedrohte Heimat Fen-Ra zurückbeordert, um an der Seite der Kriegerin Sargon den Kampf gegen den Aggressor aufzunehmen. Wie Pacific mit CAPTAIN VICTORY und Eclipse mit SABRE präsentiert auch First Comics mit WARP (36 Seiten/1,– Dollar) eine Serie, die sich durchaus auf Marvel- und DC-Niveau bewegt, die aber auch keine neuen Akzente setzt. Zum Erwerb reizt eigentlich nur der Name des Zeichners Frank Brunner, der einst DR. STRANGE sowie HOWARD THE DUCK populär gemacht hatte, dann 1979 nach einer Auseinandersetzung mit Marvel aus dem Comicbusiness ausgestiegen war und der hier seine Rückkehr zum Medium feiert. Der Verlag Pacific/San Diego, der mit Neal Adams' MS. MYSTIC einen absoluten Verkaufshit landen konnte, will als Konkurrenz zu Marvels DREADSTAR und COYOTE einen „Baxter"-Comic herausbringen, der ebenfalls 1,50 Dollar kostet. Bei TWISTED TALES handelt es sich um eine alle zwei Monate erscheinende Anthologie „moderner" Horrorstories, für die Leute wie Richard Corben, Bret Blevins, Tim Conrad oder Alfredo Alcala gewonnen werden konnten. Außerdem erweiterte Pacific sein Programm um Scott Shaws WILD ANIMALS, einen mittelmäßigen Funny, den man nicht unbedingt zu kennen braucht. Die international vertriebenen SPIRIT-Hardcover, die in der Bundesrepublik von Carlsen und in den USA von der Kitchen Sink Press/Princeton veröffentlicht werden, enthalten lose ausgewählte Episoden, da sie nur Folgen übernehmen, die Will Eisner bereits für den Zeitschriftenvorabdruck überarbeitet hat. Kitchen Sinks SPIRIT-Magazin publiziert die Serie nun erstmals chronologisch, pro Heft gibt es eine frühe Story in Farbe, den Anfang macht in Nr. 36 die Geschichte vom 2. Juni 1940, die zeigt, warum der Kriminologe Denny Colt zum maskierten Verbrechensbekämpfer wurde. Der Preis des Magazins stieg auf 3,– Dollar. HEAVY METAL hat die Rechte an THE MAN FROM HARLEM, einer Episode, die Guido Crepax 1979 für die italienische Reihe UN UOMO – UN' AVVENTURA schuf, erworben. Warren mußte die ROOK-Nachfolgeserie THE GOBLIN bereits nach drei Ausgaben wegen Käufermangels vom Markt nehmen, der groß angekündigte Farbteil mit PHILO PHOTON AND THE TROLL PATROL hatte sich schon wegen des billigen Papiers als schwacher Abglanz der in den 70ern üblichen „full Color Sections" entpuppt, die damals vor allem infolge der Corben-Produktionen Berühmtheit erlangt hatten. Anstelle von THE GOBLIN wird jetzt EERIE – wo schon die ROOK-Fortsetzung zu lesen ist – Superheldenmaterial veröffentlichen. Die Nr. 137 brachte Origintales of EERIE's greatest Heroes", nämlich von DuBays/Nearys EXTERMINATOR ONE, Jim Starlins DARKLON THE MYSTIC, Margopoulos'/Nearys HUNTER, Moenchs/Marotos THE SPOOK, Lewis'/Ortiz' COFFIN und Skeates'/Brocals THE MUMMY.

BOOKS

Über Russ Chochrans THE COMPLETE CARL BARKS LIBRARY – den geplanten Reprint aller Disney-Geschichten von Barks in S/W-Fassungen und in chronologischer Reihenfolge – wurde an dieser Stelle bereits in der letzten SPRECHBLASE berichtet. Der Herausgeber der Disney-Comics in den USA, Western Publishing, will seine eigene schon vorher angekündigte ebenfalls auf den Fanmarkt zielende Reihe mit farbigen Nachdrucken bislang nicht wiederveröffentlichter seltener Barks-Stories trotzdem realisieren. Die Western Publishing-Ausgaben in Sammlerauflagen werden europäischen Alben ähneln, pro Band 44 bis 47 Comicseiten umfassen und jeweils 4,95 Dollar kosten. Die ersten 6 Alben sollen folgende Coverstories enthalten: Nr. 1 „The Terror of the River" (Four Color 108/1946), Nr. 2 „Land of the Totem Poles" (Four Color 263/1950), Nr. 3 „Trail of the Unicorn" (Four Color 263/1950), Nr. 4 „Dangerous Disguise" (Four Color 308/1951), Nr. 5 „Sheriff of Bullet Valley" (Four Color 199/1948) sowie Nr. 6 „Big-Top Bedlam" (Four Color 300/1950). Zusätzlich zu diesen DONALD DUCK-Abenteuern werden Reprints kürzerer Episoden u.a. aus den FIRESTONE GIVE-AWAYS von 1946 bis 1948 veröffentlicht. Für den Barks-Fan dürfte also sowohl die Edition von Cochran als auch die von Western Publishing von Interesse sein. Russ Cochran möchte übrigens 1983 noch ein weiteres großes Projekt starten, er will einen Nachdruck von Floyd Gottfredsons MICKEY MOUSE-Strip in Angriff nehmen, der mit den Folgen der 30er Jahre beginnen soll. In den USA gibt es bislang keine PRINZ EISENHERZ-Ausgabe, die die Qualität von Fosters Klassiker richtig zur Geltung kommen läßt. Um hier Abhilfe zu schaffen, bereitet die Manuscriptpress/Wayne eine Reihe farbiger Jahrgangsbände vor. Der erste Band PRINCE VAILLANT – AN AMERICAN EPIC 1937 (Seiten 1 bis 46) erschien in einer Auflage von 1500 Stück und kostet stolze 100,– Dollar. Wer Koralles Einstellung von DAVID WALKER bedauert hat, den französischen Fortsetzungen aber wegen der Sprachbarriere nichts abgewinnen konnte, dem sagt vielleicht eine englische Fassung von JEREMIAH mehr zu. Fantagraphics/Stamford bringt Hermanns Serie unter dem Titel THE SURVIVORS heraus, die erste Episode „Talons of Blood" kommt zum Preis von 4,95 Dollar in den Handel. Falls es Dargaud gelingt, seine Pläne in die Wirklichkeit umzusetzen, wird es zukünftig ein breites Spektrum an Bandes dessinées auf dem US-Markt geben. Neben Morris' LUCKY LUKE, Godards/Riberas LE VAGABOND DES LIMBES und Christins/Mézières VALERIAN sollen Alben mit Goscinnys/Uderzos ASTERIX, Leonard Stars/Stan Drakes KELLY GREEN, Goscinnys/Tabarys IZNOGUD und Gregs ACHILLE TALON erscheinen.

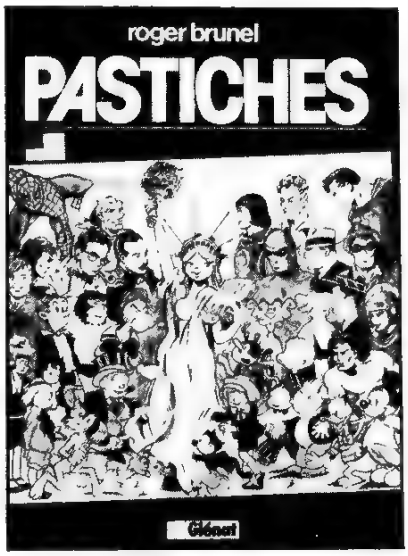
STRIPS

Mit NEMO – THE CLASSIC COMICS LIBRARY will Fantagraphics/Stamford allen Liebhabern der Zeitungsserien wieder ein regelmäßiges Magazin bieten, das sich ausschließlich mit Strips befaßt. Als Chefredakteur wurde Richard Marschall engagiert, einer der besten – wenn nicht der beste – Kenner auf diesem Gebiet. NEMO (64 Seiten/2,95 Dollar) ist zunächst als Zweimonatszeitschrift vorgesehen, die neben Reprints auch noch informative Textbeiträge enthalten soll.

NOUVEAUTES BELGIEN/FRANKREICH

Auch bei dieser Fortsetzung des in der letzten SPRECHBLASE begonnenen Überblicks über den Herbst/Winter-Ausstoß der francobelgischen Verlage kann wieder nur ein Bruch-

teil der reichlich erschienenen Produktionen erwähnt werden. Der Spanier A.H. Palacios, mittlerweile eine Stütze von Les Humanoides Associes, veröffentlicht seine Serie über den Spanischen Bürgerkrieg 1936-39, die mit der Folge „Eloy" in der teuren COLLECTION NOIRE debutiert hatte, weiter, die Episoden erscheinen aber jetzt in der COLLECTION AVENTURES. Nach „Rio Manzanares" kam nun „1936" heraus. Caza, dessen SCENES DE LA VIE DE BANLIEUE bei Dargaud gerade wieder neu aufgelegt wurden, publizierte bei den Humanoiden ARKHE, einen Sammelband mit 6 Geschichten. HEAVY METAL-Leser wissen, daß der Niederlander Dick Matena nicht nur Kindercomics verfaßt, er hat sein erzahlerisches und graphisches Können in dieser Zeitschrift durch mehrere Beiträge über die Musikszene bewiesen. Sein ScienceFiction-Strip VIRL ist aber in den USA noch nicht erschienen. Der zweite Band „Objektiv Terre" (64 Seiten/40 FF) dieser Raumsaga kam soeben in den Handel. Eine Überraschung für alle Fans von Hugo Pratt ist die Neuauflage seines Erstlingswerks AS DE PIQUE, das kurz nach Kriegsende entstand. L'ASSO DI PICCHE weist natürlich nur wenig Gemeinsamkeiten mit den spateren Arbeiten auf, ist aber interessant, weil man hier einiges über Pratts Ursprünge und Vorbilder erfahren kann. „L'Incal Noir" und „L'Incal lumière", die ersten beiden JOHN DIFOOL-Alben von Jodorowsky und Moebius, wurden zu einem Luxussammelband zusammengefaßt. Die auf 999 Exemplare limitierte Ausgabe wird zu einem Preis von sage und schreibe 400 FF vertrieben. Einige weitere Novitäten von Les Humanoides Associes: Ken Hutchinsons SALES AMOURS, Jaques Terpants/Luc Cornillons BRANLE-BAS DE COMBAT (Kriegscomics mit einem Interview von Sam Fuller als Vorwort), Frank Margerins RADIO LUCIEN, Paul Gillons TEVA und Nicollets TENEBREUSES AFFAIRES, ein Album, das sicher nicht für Schöngeister geeignet ist. Auch JUDGE DREDD, die Hauptserie des britischen SF-Weeklies 2000 A.D., erscheint kunftig bei den Humanoiden. Roger Brunel, der sich für CIRCUS Softporno-Abenteuer der bekannten Comichelden ausdenkt, hat bei Glenat PASTICHES II veroffentlicht (48 Seiten/29 FF). Befaßte sich der erste Band mit den französischen Comicgroßen, so ist der neue den amerikanischen gewidmet, das Spektrum reicht da von LITTLE ORGASM ADMY bis LI'L BANNER. Auch dies Album soll in Lizenz beim Volksverlag erscheinen. Mehrere Neuzugänge gibt es bei Glenats Reihe B.D.V.F. mit Reprints britischer bzw. amerikanischer Zeitungsseiten: Sydney Jordans JEFF HAWKE CHRONOLOGIQUE I (49,50 FF), Lee Falks/Phil Davis MANDRAKE THE MAGICIAN 4 „L'Ile de la Peur" (49,50 FF) oder Alex Raymonds RIP KIRBY 9 „L'Or du Capitaine Stone" (27 FF). Dargaud, der Verlag, der CHARLIE MENSUEL weiterführt, legt auch die alten Alben der Editions du Square nach und nach wieder auf, z.B. Wolinskis ON NE CONNAIT PAS NOTRE BONHEUR. Ein Glanzpunkt ist die komplette Neuausgabe von Pichards sechsbandiger PAULETTE in Farbe. Bei Dargauds sonstigen Novitaten waren zu nennen: Lauziers SOUVENIRS D'UN JEUNE HOMME MEDIOCRE, Morris' LUCKY LUKE „La Corde du Pendu", Gregs ACHILLE TALON „Contre Docteur Chacal et Monsieur Bide", Drakes/Stars KELLY GREEN „Un, deux, trois, mourez!" und Moliternis/Brocal/Remohis TAAR „Le Monde disparu". Annie Goetzinger wechselte von Glenat zu Dargaud um ihre FELINA dort fortzusetzen. Neben der bei uns vom Volksverlag herausgebrachten ersten Episode gibt es in Frankreich bereits eine zweite „Les Mystères de Barcelone". Unabhangig von dieser Abenteuerserie hat Annie Goetzinger bei Dargaud bereits die Alben LA DEMOISELLE DE LA LEGION D'HONNEUR und LA DIVA ET LE KRIEGSSPIEL veröffentlicht.



COMICNEUERSCHEINUNGEN DEUTSCHLAND ÖSTERREICH/SCHWEIZ

EHAPA

DETEKTIVE, GAUNER UND AGENTEN. „Das Monster von Loch Ness alle haben schon von ihm gehört, aber keiner hat ‚Nessy' wirklich gesehen! Seit vielen Jahren versuchen besonders Reporter aus aller Welt, dem geheimnisvollen Wesen aus dem tiefsten See Schottlands auf die Spur zu kommen. Auch der Chef des unabhangigen Fernseh-Senders Verité beauftragt sein erfolgreiches Reporterteam Yalek und Pocket, den neuesten Gerüchten um ‚Nessy' nachzugehen." So beginnt die erste YALEK-Episode der Reihe DETEKTIVE, GAUNER UND AGENTEN, die speziell für ehemalige Koralle- und heutige Novedi-Serien eingerichtet wurde. André-Paul Duchateaus und Cristian Denayers Geschichten um den Abenteurer indianischer Abstammung und seinen Intimfeind Don Blasco erschienen seit 1972 bei der Ed. Rossel und später dann in ZACK bzw. ZACK-PARADE, sie sind im Rahmen der francobelgischen Produktionen als durchschnittlich einzustufen. „Aktion Nessy" (52 Seiten/DM 4,80) stammt von dem neuverpflichteten Zeichner Jacques Geron, der 1980 wegen des Rückzugs des Springer-Konzerns aus dem Comicgeschäft bei uns nur noch kurz zum Zuge gekommen war. Duchateaus Story dreht sich – anders als der Titel suggeriert – hauptsächlich um zwei miteinander verfeindete Brüder, die in ihrem Schloß einen Schatz ihrer Ahnen suchen, und weniger um das schon oft comicverwertete Monster. Der Plot erinnert an die alten Edgar Wallace-Filme und erreicht nicht RIC HOCHET-Format. TONY STARK ist nach der GENTLEMAN GMBH und YALEK die dritte Serie innerhalb der Reihe DETEKTIVE, GAUNER UND AGENTEN. Edouard Aidans, mit TOUNGA, LES FRANVAL CHASSEURS SANS ARMES und LES PANTHERES einer der namhaftesten Lombardzeichner, erfand sie 1975, und er schuf mit ihr wenn man die Zahl der verwirklichten langen Episoden betrachtet eine der erfolgreichsten Koralle-Eigenproduktionen. Insgesamt entstanden sieben Geschichten, die in Frankreich in Albenform und in der Bundesrepublik in ZACK und ZACK-PARADE veröffentlicht wurden. Mit der dritten Episode erhielt die Reihe ihr heutiges Aussehen, d.h. Umweltschutzthemen traten in den Vordergrund. Inhaltlich sah das so aus, daß eine Begegnung mit der selbstbewußten Wissenschaftlerin Karin Stern den Schriftsteller Tony Stark zu einem überzeugten Tierschutzer machte. Das neue Abenteuer „Flucht durch den Dschungel" (52 Seiten/DM 4,80) spielt in Afrika, wo ein Millionär die Verlobung seiner Tochter mit einer „Jahrhundert-Safari" krönen will, die dann aber nicht allein wegen Starks Eingreifen anders als geplant verlauft. Aidans Botschaft geht etwas zu Lasten der Story, grandios sind aber seine Tierdarstellungen, die persönliches Engagement spüren lassen.

ALBERT ENZIAN. „Ganz gewöhnliche Bizarrerien" verspricht der 8. Band um den leicht reizbaren Kleinbürger, der den Ruf des Nachbarschrecks Nr. 1 genießt. „Albert Enzian hat 'ne dicke Nase" (52 Seiten/DM 5,-) wartet wie sein Vorgänger „Der Unverwüstliche" nach den beiden Alben mit durchgehenden Stories wieder mit kurzen Gags auf und prasentiert turbulente wie hintergründige Einfälle, die Greg ein weiteres Mal gekonnt in Szene gesetzt hat. Die ALBERT ENZIAN-Reihe startete 1976 mit einem Band pro Jahr, nach einer Stagnationsphase wird jetzt alle 6 Monate ein neues Album veröffentlicht. Ehapa kann immer noch auswahlen, denn in Frankreich ist die COLLECTION ACHILLE TALON bereits auf 33 Ausgaben angewachsen.

DIE GROSSEN PHANTASTIC-COMICS. Der Magier Sorlock hat sich durch Beseitigung des Königs zum Herrscher über den Stadtstaat Brahnar aufgeschwungen. Um auch noch die goldene Sanduhr der Prinzessin Salandra ein Machtsymbol in seinen Besitz zu bringen, benötigt er einen edelmütigen Mann. Er läßt Taars Geliebte Khanala entführen und zwingt den Auphirianer so, die Mission zu übernehmen. Jaime Brocal Remohis zerklüftete Felsenlandschaften und finstere Burgen lassen streckenweise zwar eine stimmige Atmosphäre entstehen, Claude Moliterni schaffte es aber auch bei dieser 6. TAAR-Episode „Das Rätsel der goldenen Sanduhr" wegen eines zu durchsichtigen Scenarios nicht, die Möglichkeiten des Gen-

res voll wahrzunehmen. Der 17. Band der GROSSEN PHANTASTIC-COMICS (52 Seiten/DM 4,80) ist außerdem wieder eine für den deutschen Markt geglättete Spezialfassung – anders als in Dargauds Original „Le Sablier d'Or" gibt es hier auf den Seiten 39 bis 41 Retuschen und zusätzliche Deck-Sprechblasen.

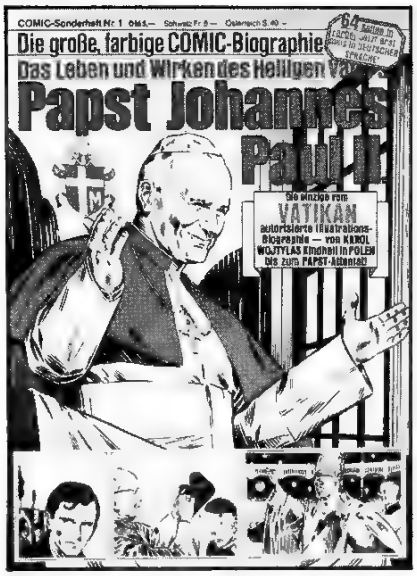
BASTEI

WÄSCHER. Nachdem er 13 Jahre an der BUFFALO-BILL-Serie mitgearbeitet und 142 Episoden geschaffen hatte, wechselte Hansrudi Wäscher 1982 – wie berichtet – zu Basteis erfolgreichstem Gruselcomic GESPENSTERGESCHICHTEN. Bisher veröffentlichte er dort folgende Stories: „Das Urteil des Verdammten" (Nr. 410), „Das Geheimnis des Dschungelplaneten" (Nr. 412), „Der Scharfrichter von London" (Nr. 417), „Die Perlen des Grauens" (Nr. 425), „Das Geheimnis der Voodoo-Hexe" (Nr. 429), „Der Schrecken der Karpaten" (Nr. 431), „Flucht ins Höllenmoor" (Nr. 439), „Die Insel der Zauberin" (Nr. 440) und „Im Bann der Ahnenfrau" (Nr. 442). Diese sechs- bis neunseitigen Kurzgeschichten, die dem Zeichner zumindest hinsichtlich der Themenwahl eine etwas größere Freiheit lassen, sind für den Sammler sicherlich interessanter als die Westernabenteuer, obwohl auch sie natürlich nicht verleugnen können, daß Wäscher nach wie vor in erster Linie ein Meister der episch breiten Erzählung ist.

KALARI. „Afrika – Kontinent der Abenteuer und Gefahren. Skrupellose Jäger und Geschäftemacher bedrohen die Tierwelt. Nur der junge Wildhüter Mike Keller, den die Eingeborenen bald respektvoll Kalari nennen, wagt es den gierigen Trophäenjagern entgegen zu treten." Bastei baut sein B-Serien-Programm konsequent aus, auf den Western BRONCO KIT – DER SHERIFF DER GERECHTIGKEIT und das Ritterepos PRINZ ERIK – DAS SCHWERT DER WIKINGER folgte soeben der noch fehlende Dschungelcomic: KALARI – DER HERR DER WILDEN TIERE. Diese Imperia-Produktion, die gleichfalls als Taschenheft (100 S/W-Seiten/DM 1,80) herauskommt, erschien früher bereits als Co-Serie in Basteis FELIX und noch früher als KALAR in einer eigenen Reihe bei Lehning.

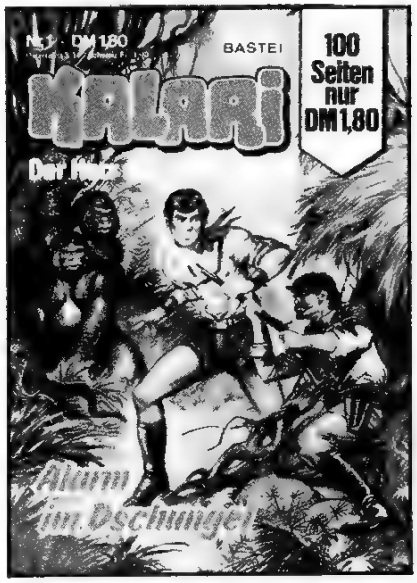
CONDOR

PAPST JOHANNES PAUL II. Im Dezember veröffentlichte Condor im Zeitschriftenformat den von Marvel übernommenen Comic PAPST JOHANNES PAUL II. (64 Seiten/DM 5,–). Diese vom Vatikan autorisierte Biographie schildert aus der Perspektive des polnischen Paters Mieczyslaw Malinski den Werdegang Karol Wojtylas von seiner Kindheit bis zum Attentat vom Mai 1981. Mit der Veröffentlichung dieses Comics gelang dem CONDOR-Verlag ein Publicrelation-Bravourstück. Neben einer ausführlichen Fernsehbesprechung in bester Sendezeit griffen fast alle nennenswerten Publikationen dieses Thema auf. Wohl schon aufgrund dieser einmaligen Werbung für ein einzelnes Comic-Heft ist der Papst-Comic zum Erfolg „verurteilt".



PABEL

DIETRICH VON BERN. Die Autoren der phantastischen Literatur – egal ob sie nun Michael Ende, Robert Ervin Howard, Michael Moorcock oder John Ronald Reuel Tolkien heißen – haben in ihren Werken mit Vorliebe Elemente der Folklore und der alten Mythen aufgegriffen. Es erstaunt deshalb nicht, daß quasi als Nebenwirkung des immer noch florierenden Fantasy-Booms den Märchen und Sagen ein souveränes Comeback gelungen ist. Für das vom Texter Fred Kipka und dem ehemaligen LUPO MODERN-, PRIMO- und ZACK-Redakteur Peter Wiechmann gegründete Comicon Studio realisierte der Spanier Rafael Mendez nun die erste Comicfassung der DIETRICH VON BERN-Erzählung, die im Mittelalter als das beliebteste deutsche Heldenepos galt. Unter Bezugnahme auf eine Interpretation der umfangreichen THIDREKSSAGA – die u.a. auch das NIBELUNGENLIED enthält, ansonsten aber nur eine Überlieferung unter



vielen ist – glauben verschiedene Forscher heute, Akteure und Schauplätze entschlüsseln und historisch eindeutig fixieren zu können. Nach ihrer Ansicht handelt es sich bei dem DIETRICH-Epos um eine ausgeschmückte Darstellung der um das Jahr 500 stattgefundenen Machtkämpfe zwischen dem mit dem Soester Hünenkönig Attala verbündeten Thidrek von Bonn und Ermenrik von Trier. Spätere mit dem Geschehen nicht mehr vertraute Bearbeiter sollen die Ereignisse dann auf den Ostgotenkönig Theoderich den Großen und seinen Rivalen Odoaker umgeschrieben, aus dem Hünenherrscher den damals längst verstorbenen Hunnenführer Attila gemacht und den Handlungsraum auf Italien und Ungarn ausgedehnt haben. Die Comicon-Version läßt die Sage oder besser: den Sagenkreis natürlich in der traditionellen bekannten Form wieder aufleben, sie schildert z.B. Dietrichs Ausbildung durch den Waffenmeister Hildebrand, die Kämpfe mit den Riesen um das legendäre Schwert Nagelring, den Vorstoß in das unterirdische Reich des Zwergenkönigs Laurin, den Sturm auf die Feste Rimstein oder die Vertreibung des Berners durch seinen machtgierigen Onkel und sein darauf folgendes Exil am Hofe Etzels. Die einzelnen Teilstücke der Sage wie DIE ERSTE AUSFAHRT, SIGENOT, DAS ECKENLIED, DER ROSENGARTEN oder DIETRICHS FLUCHT wurden mit großer Sorgfalt ausgewertet, um Wiederholungen gekürzt und zu einer durchgehenden in sich stimmigen Geschichte umgeformt, die im allgemeinen die Faszination des Stoffes bewahrt. Seine stärksten Wirkungen erzielt der Comic da, wo er sich eng an die Vorlage hält, etwa bei der Darstellung des Ränkespiels des verschlagenen Kanzlers Sibich, während Zutaten wie die Einbeziehung des Zauberers Merlin eher stören. Die Illustrationen von Mendez, den man bei uns hauptsächlich wegen seiner für PIP bzw. PRIMO gezeichneten Dschungelstories BIMBA UND KUMA kennt, überzeugen durch eine relative Detailfreudigkeit und interessante Bildkompositionen. Alles in allem ist der seit Nr. 71 in FIX & FOXI EXTRA erscheinende DIETRICH VON BERN ein Comic, der die Erwartungen, die man an eine auf verschiedene Altersgruppen zielende Adaption stellt, voll erfüllt. Leider muß im deutschsprachigen Raum ein derartiger Comic in einem ganz auf jüngere Leser abgestimmten Taschenbuch zum Einsatz kommen, weil hier augenblicklich ein GOMME oder TINTIN vergleichbares Magazin fehlt.

KOMA

SÜSSE GWEN. Mit dem kulturellen Umbruch der 60er Jahre wurden erotische Comics für jeden Erwachsenen frei zugänglich, seitdem kamen die unterschiedlichsten Sachen auf den Markt: Alben wie Guido Crepax' VALENTINA, kleinformatige Fumetti per Adulti wie Sandro Angiolinis ISABELLA oder Undergroundhefte wie Bill Griffith' YOUNG LUST. Auch die Vorläufer, die in den 50ern unter den Ladentischen gehandelten BIZARRE COMICS, werden von Zeit zu Zeit noch einmal ausgewertet. Ihr Hauptvertreter war John Alexander Scott Coutts alias John Willie, der die Abenteuer von SWEET GWENDOLINE betreute, Erlebnisse einer

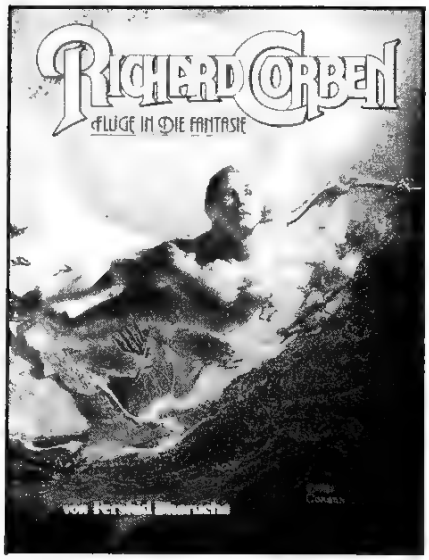
blonden Unschuld, die sich permanent den Nachstellungen eines Sir Dystic d'Arcy erwehren mußte. Nach Willies Tod griff sein Kollege Eric Stanton auf die Figuren zurück, er ging das Thema aber zunächst anders an und verfaßte die Parodie SWEETER GWEN, in der die Heldin von einem gewissen Dastard d'Astardly verfolgt wurde. Diese Story hat Koma/Hamburg zusammen mit der mäßigen Willie-Kopie GWENDOLINE IST WIEDER DA in einem Magazin veröffentlicht, das preislich in der Spitzengruppe liegt – es kostet bei lediglich 64 S/W-Seiten DM 29,80! Die Handlung ist in diesen Geschichten sekundär bzw. ohne jede Bedeutung, es geht Stanton nur um die Darstellung sadomasochistischer Fesselungsszenen. Männer nehmen grundsätzich den passiven Part ein, was die BIZARRE COMICS aber noch nicht zu einer erfreulichen Lektüre für Feministinnen macht. Stantons SÜSSE GWEN verhält sich im übrigen zu Pichards MARIE-GABRIELLE wie eine 1954er PLAYBOY-Ausgabe zu einer 1983er PENTHOUSE-Nummer.

SUGAR CO.

DIE FESSELUNGSKÜNSTLERIN. Dies Paperback (200 Seiten/DM 19,80) beinhaltet neben der aufs Taschenbuchformat ummontierten SWEETER GWEN (hier DIE TÄTOWIERTE GÄRTNERIN genannt) zwei Kostproben von Stantons üblichen „ernsten" Kreationen, die mit den Fetischistencomics von Gene Bilbrew (Eneg) vergleichbar sind: JASMIN IN DER PATSCHE und DIE ENTFESSELUNGSKÜNSTLERIN. Es handelt sich um Reprisen der entsprechenden Einzelausgaben von 1975.

VOLKSVERLAG

FLÜGE IN DIE FANTASIE. Die Tätigkeit der Zeichner, denen man nachsagt, das Profil der amerikanischen Comics entscheidend mitgeprägt zu haben, erstreckt sich in der Regel jeweils immer nur auf eine kleine Periode. Neal Adams, Barry Smith oder Jim Steranko verdanken ihren Ruf z.B. im wesentlichen einer bestimmten Serie, nach deren Abschluß sind sie nur noch gelegentlich mit neuen Arbeiten an die Öffentlichkeit getreten. Eine der großen Ausnahmen ist Richard Vance Corben (Jahrgang 1940). Seit er als Angestellter der Calvin Communications begann, in seiner Freizeit grafische Geschichten zu produzieren und das liegt nun schon immerhin mehr als 15 Jahre zurück – bringt er ohne Unterbrechung ein Werk nach dem anderen heraus. Wahrend seiner Kooperation mit Fanzines wie VOICE OF COMICDOM blieb sein Popularitatsgrad zwar auf kleine Zirkel begrenzt, aber bereits 1970 wurde er zunachst unter den Pseudonymen „Gore" und „Harvey Sea" (R.V.C.) gleichzeitig für Alternativ-Verlage und für Warren tatig und dadurch international bekannt. Seine Produktivitat wird allein schon aus der Anzahl der Undergroundhefte, die er mit Strips belieferte, deutlich, er wirkte u.a. bei SKULL, TALES FROM THE PLAGUE, FANTAGOR, UP FROM THE DEEP, SLOW DEATH, FEVER DREAMS, GRIM WIT, DEATH RATTLE, ANOMALY, BIZARRE SEX und HOT STUFF mit. Aber auch für Warrenmagazine wie CREEPY oder 1994 entstanden zahlreiche Stories, beispielsweise Poe-Adaptionen (THE RAVEN) und das Opus MUTANT WORLD. Zusätzlich schuf er noch umfangreiche Bücher: BLOODSTAR, DEN und NEW TALES OF THE ARABIAN NIGHTS. Corbens Dauererfolg gründet sich darauf, daß er seinen einzigartigen hyperrealistischen Stil und seine individuelle Kolorierungstechnik standig verbesserte und daß er trotz aller Stationen, die er durchlief, immer nur seinen Themen und Genres verhaf-



tet blieb, den Horror- und SF-Comics, in denen er eine seltsame Aura des Grauens zu erzeugen wußte und in denen er stets männliche Muskelpakete und Frauen mit riesigen Oberweiten agieren ließ. Letztes Jahr publizierte Fershid Bharucha um allen Interessierten erstmals einen moglichst vollständigen Überblick über Corbens Schaffen zu vermitteln in den Staaten nun den 21,95 Dollar teuren Luxusband FLIGHTS INTO FANTASY. Bei uns, wo Corben spatestens seit 1974 (als Pabel in VAMPIRELLA/VAMPIR-COMIC einige seiner Stories druckte, Zweitausendeins verstärkt US-Originale importierte und Klaus Bärs HORROR-COMICS - ROWLF– Furore machte) ein Stammpublikum hat, besorgte der Volksverlag jetzt eine auf 2000 Exemplare limitierte deutsche Edition. Auf dem Klappentext von FLÜGE IN DIE FANTASIE (208 Seiten/DM 59,80) heißt es: „Hier werden zum ersten Mal Reproduktionen von Bildern und Comicseiten veroffentlicht, die selbst dem begeistertsten Corben-Anhänger noch unbekannt sind... Aber dies ist keine Ansammlung obskurer Arbeiten. Die Auswahl wurde nach Qualitätsmerkmalen getroffen, um dem Leser eine reprasentative Zusammenstellung von Corbens besten und bekanntesten Werken zu bieten. Der wohlausgesuchte Text bringt Corbens Karriere und die Liebe des Kunstlers zu seinem Handwerk zum Leben... Dieses Buch ist unerlaßlich zur Vervollstandigung von Corbens Werken und auch eine vorzügliche Einfuhrung..." FLÜGE IN DIE FANTASIE will also Artbook und Sekundarband in einem sein, eine Zielsetzung, die das übrigens hervorragend aufgemachte Hardcover, zumindest was den Textteil anbelangt, nur unvollkommen erfüllt. Der Corben-Enthusiast – für den das Buch ja bestimmt ist – erwartet zweifellos mehr als die kurzen und wenig präzisen Informationen zum Lebenslauf und zur Arbeitsweise des Zeichners sowie zu seinen Plastiken, Trickfilmen und Gemälden, mit denen Bharucha sich begnügt. Es fehlen eine Checkliste und vor allem eine kritische Würdigung, einige Stellungnahmen von Moebius, Eisner oder Druillet bieten da keinen Ersatz. Die Übersetzung von Gabriele Stollmann weist zudem für eine solche Ausgabe zu viele Schönheitsfehler auf so werden, was die Orientierung erschwert, US-Verlagsnamen und Zeitschriftentitel mal ziemlich willkürlich eingedeutscht (Last Gasp taucht z.B. ständig als „indenletztenzügen"-Verlag auf), mal im Original belassen (Rip Off Press). Der – wichtigere – Bildteil kann dagegen voll zufriedenstellen. Außer S/W-Nachdrucken von raren aus verschiedenen Phasen stammenden Stories wie WENN MONSTER HERRSCHEN oder VOLUPTAS gibt es drei Kapitel, die ganzlich Vierfarbabbildungen vorbehalten sind. „Zines 'n' Things" (Seiten 9-24) vereint frühe und dreidimensionale Werke sowie Poster, „Eine Comics-Sammlung" (Seiten 57-72) neben CHANGE MEETING und THE SPIRIT OF THE BEAST Auszüge aus den Bestsellern wie DEN und BAT OUT OF HELL (Columbia Records) bis THE OPHIUCHI HOTLINE (Dell). Bharucha hat hier Qualitatsbeispiele herausgefiltert, die beweisen, daß Corben in seiner Sparte keine Konkurrenz zu fürchten braucht. FLÜGE IN DIE FANTASIE ist deshalb trotz der Mangel eine Bereicherung für jede Sammlung.

HAMSTER FIDEL. 1976, als Marcel Gotlib bereits ein aus der französischen Szene nicht mehr wegzudenkender Zeichner war, als er seine Mitarbeit an Kinderbüchern, Funnies und Magazinen wie PILOTE längst eingestellt und sich von den etablierten Verlagen verabschiedet hatte, um mit FLUIDE GLACIAL die damals für Comicinhalte geltenden Normen zu sprengen, da fand er in Deutschland immer noch keinen Verleger und im hiesigen Fandom nur wenig Beachtung. Das anderte sich dann schlagartig, als im gleichen Jahr die vom niederlandischen Haarlem aus operierende Editora Queimada eine unautho risierte Publikation namens HAMSTER FIDEL UND SEINE WÖLFCHEN in Umlauf brachte. Dies 5, DM billige schlicht ausgestattete Heft kann für sich in Anspruch nehmen, Gotlib auch bei uns zu einem der Lieblingsautoren jener gemacht zu haben, für die Comics nicht bei Superheldenstrips enden. Inzwischen ist Gotlibs Sarkasmus regelmäßig in Veröffentlichungen des Volksverlags anzutreffen, und Raymond Martin hielt jetzt die Zeit für reif, das Werk – mit dem hier alles begann – in einer Neuausgabe noch einmal vorzulegen. HAMSTER FIDEL erschien nun zum Preis von DM 12,80 als 44-seitiges Album im Großformat 31,5 x 24 cm, die alte Queimada-Übersetzung wurde dafür ganz geringfügig modifiziert und der Text vollständig neugelettert. Zur Erinnerung: HAMSTER JOVIAL ET SES LOUVETAUX wie der Originaltitel lautet - faßt Einseitengags zusammen, die um 1970 für die französische Musikzeitschrift ROCK & FOLK entstanden, also in einer Epoche, als man

von einer Popkultur sprach, Rockstars vielerorts den Status von Leitbildern zubilligte und es „in" war, progressiv zu sein. HAMSTER FIDEL zeigt Szenen aus dem Leben eines Pfadfinderführers, der glaubt, seine Truppe am ehesten motivieren zu können, indem er allen Modetrends nachlauft. So versucht er z.B. die Vortragsart von Musikern wie Ian Anderson, Joe Cocker oder Mick Jagger zu imitieren, um seine wenig interessierten Wölflinge für das Traditionslied O FLAMME SO REIN zu begeistern, wobei die Resultate zwar immer anders ausfallen, aber nie seinen Erwartungen entsprechen. Neben den ungemein witzigen Gags gibt es auf einer Farbeinlage zusatzlich noch die Hamster Fidel-Diskothek: 12 genial verfremdete Plattencover, darunter ABBEY ROAD von den Beatles, STICKY FINGERS von den Stones, 200 MOTELS von Frank Zappa und THE SPOTLIGHT KID von Captain Beefheart. Dieser natürlich Lord Baden-Powell gewidmete mittlerweile über 10 Jahre alte Band ist schon so etwas wie der Klassiker Gotlibschen Humors - er dürfte außer bei den immer noch der Musik der spaten 60er anhangenden Nostalgikern wohl auch bei NeueWelle-Fans, die normalerweise null Bock auf Dylan oder Deep Purple haben, ankommen.

POP & ROCK. „Also Rock, das finden wir dufte! Da fahrn wir echt drauf ab, wenn ihr wißt, was ich meine... Klar, unser eigenes Vergnügen ist 'n bißchen was Besonderes: Wir albern gern rum mit den Sachen, die wir gern haben..." Der Band POP & ROCK, aus dessen Vorwort diese Sätze stammen, ist die logische Fortsetzung zu HAMSTER FIDEL. Zusammen mit seinem Kollegen Jean Sole und dem Musikjounalisten Alain Dister äußert sich Gotlib hier direkt uber einige Heroen des Showbusiness. Die immer betont subjektiven und oft gewollt provokanten Ansichten uber die Stars sind sicher nichts für Leute, die biedere Biographien im Stil der MARVEL SUPER SPECIAL MAGAZINEs schatzen. Anzumerken ist, daß diese kurzen Beiträge über die Beatles, Frank Zappa, die Who, Pink Floyd, Genesis, Alan Stivell, Roxy Music, Kraftwerk, Tangerine Dream, Magma, Patti Smith sowie die Punk- und Disco-Ära bereits samtlich in U-COMIX vorabgedruckt wurden. POP & ROCK (52 Seiten/DM 9,80) ist damit nach WERBUNG MACHT SPASS schon das zweite Buch des Volksverlags mit Gotlib-Reprints. Wegen des Verzichts auf Kolorierung und der maßigen Papierqualität wäre bei diesem dünnen Softcover ein günstigerer Verkaufspreis angemessener gewesen.

WITZBOLD. Ab der Nr. 7 ist das monatliche Magazin mit Gotlibs GAI LURON (siehe SPRECHBLASE 43) nur noch über den Fachhandel oder den Verlag zu beziehen.

COMICS FÜR ERWACHSENE. In der letzten Zeit ist es sehr still um die Underground-Comix geworden. Die von ihnen bevorzugten Themen wie Sex, Gewalt, Drogen, Sozialkritik und Horror, die die Großverlage in den 60ern und frühen 70ern wegen der damaligen rigiden Zensurbestimmungen aus ihren Programmen ausgeklammert hatten, sind heute in mehr oder weniger „serioser" Verpackung ein fester Bestandteil der Massenmedien. Den Undergrounds wurde so die Existenzgrundlage entzogen, ihre Nachfolge haben Zeitschriften wie METAL HURLANT, 1994, FLUIDE GLACIAL oder L'ECHO DES SAVANES angetreten, die international verbreitet und die von vornherein nicht mehr für eine Minoritat, sondern für einen großen Leserkreis konzipiert werden. Autoren und Zeichner mußten sich der veranderten Situation anpassen und teilweise Konzessionen machen. An den Arbeiten des Kanadiers Rand Holmes ging die Entwicklung jedenfalls nicht spurlos vorüber. Der 1942 geborene Holmes, der durch Hefte wie ALL CANADIAN BEAVER, FOG CITY COMICS, SLOW DEATH oder WHITE LUNCH COMIX einen gewissen Popularitätsgrad erreicht hatte, galt wegen seiner Vielseitigkeit und seines ausdruckstarken persönlichen Stils als einer der wichtigsten Vertreter der U-Szene. Er zeichnete u.a. Parodien (BALDRIC THE BARBARIAN), Horrorstories (RAW MEAT) und ScienceFictiongeschichten (KILLER PLANET). Am bekanntesten wurde seine im Gefolge der FREAK BROTHERS kreierte Serie HAROLD HEDD, in der er neben dem Hippiealltag z.B. auch die Politik von Trudeau und Nixon satirisch attackierte. Dieses Engagement Holmes' stand allerdings in seltsamen Kontrast zu seinen in den Wochenblättern GEORGIA STRAIGHT und VANCOUVER SUN veröffentlichten Cartoons, die sich beispielsweise über Behinderte lustig machten. Nachdem der Volksverlag Material von Holmes in den U-COMIX-SONDERBÄNDEN 7, 11 und 22 publiziert hatte, verfaßte der Kanadier ab 1981 exklusiv für Raymond Martins Magazin U-COMIX eine neue HAROLD HEDD-Episode, die in der Reihe COMICS FÜR ERWACHSENE jetzt eine komplett vierfarbige Zweitauflage erlebte. HITLERS KOKAIN (68 Seiten/DM 6,80) ist der 7. Band dieser über den normalen Kioskvertrieb laufenden Albenserie, die damit nach mehrmonatiger Pause fortgesetzt wurde und die bisher Werke von Corben, Jeronaton, Giraud, Bilal, Shelton und Macedo brachte. Die Behandlungsmethoden von Theodor Morell, dem Leibarzt diverser Nazigroßen, liefern den Medien momentan mal wieder eine Menge Diskussionsstoff, da der alte Streit der Zeitgeschichtler darüber, ob der Doktor durch seine speziellen „Hausmittelchen" und „Medikamente" Hitler systematisch zum Drogenabhangigen gemacht hat, mit Albert Speers Memoiren neu entfacht worden ist. Holmes benützt diese NS-Thematik – wie aus unzähligen US-Filmen und Romanen gewohnt - aber nur als vordergründigen Aufhänger für eine konventionelle Krimiklamotte. Kurz der Inhalt: Harold Hedds Vetter Egon Gryzinskichuk erbt von seinem Großvater eine Seemannstruhe, in der sich auch ein Kriegstagebuch findet. Es verzeichnet die Position eines 1944 abgeschossenen Flugzeugs, das angeblich 60 Kilo reinsten Kokains für den persönlichen Bedarf des Fuhrers an Bord hatte. Harold, Egon und dessen Freundin Irma brechen sofort auf, um die Ladung aus dem Wrack zu bergen, ihre Suchaktion kompliziert sich dann aber dadurch, daß sich der zum Rauschgiftdezernat versetzte glatzkopfige Polizeileutnant Kojinx an ihre Fersen heftet. Mit HITLERS KOKAIN präsentiert Holmes eine grafisch durchaus ansprechende Story, die aber inhaltlich wegen ihrer Annäherung an die herkommlichen Comics Biß und Originalität seiner fruheren Arbeiten vollkommen vermissen laßt.

ALBER

STRIP. Ab der Nr. 7/8 werden in STRIP die SPIRIT-Dailies veröffentlicht, die in den USA vom Oktober 1941 bis zum März 1944 liefen. Besonders hervorzuheben ist, daß Wolfgang Alber und Bernhard Schaffer im Gegensatz zu den amerikanischen und niederländischen Reprints die Streifen von Anfang an lückenlos und unbearbeitet abdrukken. Inhaltlich unterscheidet sich dieser SPIRIT (an dem Eisner nur zeitweise beteiligt war) von dem der Zeitungsbeilagen, er tendiert mehr zum reinen Abenteuercomic. Interessant sind auch die für US-Strips dieser Kriegsjahre typischen Propagandaeinschübe. So tritt der Spirit hier z.B. in SUPERMAN oder CAPTAIN AMERICA ahnlicher Pose in Berlin gegen Hitler an.

OVERSTREET PUBLICATIONS

COMIC BOOK PRICE UPDATE. 1982 legte Robert M. Overstreet zum abermals konstant gebliebenen Preis von 9,95 Dollar die zwölfte Ausgabe seines bewährten COMIC BOOK PRICE GUIDE vor, die sich diesmal u.a. durch einen neugefaßten verbesserten Überblick uber die diversen Auflagen der CLASSICS ILLUSTRATED auszeichnete und deren Titelgeschichte „The World's greatest Facelift" sich mit den Arbeiten des unnachahmlichen Alfred E. Neumann-Coverzeichners Norman Mingo befaßte. Nur der Marktreport war durch die augenblicklichen stürmischen Entwicklungen in der US-Sammlerszene schon kurz nach Erscheinen uberholt Infolge der Filmpublicity stiegen besonders ACTION COMICS bzw. SUPERMAN und CONAN im Wert, aber auch bei Byrnes NEW X-MEN und Perez' NEW TEEN TITANS hielt der Aufschwung an. Wenn man heute die Debutnummer 158 von Frank Millers DAREDEVIL, dem Superhit des vergangenen Jahres, erwerben will, die im Mai 1979 am Kiosk lediglich 40 Cents kostete, dann muß man erheblich mehr als die im PRICE GUIDE angegebenen 24 Dollar investieren. Deshalb veröffentlicht Overstreet jetzt regelmäßig jeden Winter ein 2,95 Dollar teures 64-Seiten-Magazin namens COMIX BOOK PRICE UPDATE, einen Nachtrag, der über die aktuellen Veränderungen an der Preisfront und die letzten Trends Auskunft gibt, dabei aber vorerst noch ausschließlich die Produktionen der Verlage Marvel und DC berücksichtigt.

SEKUNDÄRLITERATUR

BAHIA

DAS EROTISCHE WERK VON G.PICHARD. Der französische Kunstprofessor Georges Pichard (Jahrgang 1920) war Werbegrafiker,

Witzezeichner und Illustrator, bevor er Mitte der 60er Jahre mit TENEBRAX, LOLLY STRIP, ULYSSE und SUBMERMAN in die Comicszene einstieg. Zu breiter Popularität verhalfen ihm dann seine acht großen Serien: BLANCHE EPIPHANIE (ab 1967), PAULETTE (ab 1970), LES MANUFACTURREES (ab 1974), EDOUARD (ab 1974), CAROLINE CHOLERA (ab 1975), CEUXLA (ab 1977), L'USINE (ab 1978) sowie MARIE-GABRIELLE (ab 1978). Über Pichards Arbeiten gibt es seit jeher extrem differierende Ansichten, über ihn selbst ist wenig bekannt, da er sich wenn möglich den Medien entzieht. Auf umso größeres Interesse durfte daher ein Buch mit dem Titel DAS EROTISCHE WERK VON G. PICHARD stoßen. Deutschsprachige Comicfans wurden bisher in puncto Sekundärliteratur ja nicht gerade verwöhnt. Wegen der Vorliebe hiesiger Autoren für pädagogisch ausgerichtete Fachbücher blieb bei Spezialuntersuchungen zu bestimmten Reihen oder Genres nur der Rückgriff auf ausländische Arbeiten. Übersetzungen wie DER AUTOR UND SEINE COMICS: GUIDO CREPAX oder EROTIK UND PORNOGRAPHIE IM COMICSTRIP litten aber darunter, daß die Verlage auf eine redaktionelle Überarbeitung verzichtet hatten. Auch für Bahias DAS EROTISCHE WERK VON G. PICHARD wurde lediglich der Text der Glenatausgabe übernommen. So umfaßt etwa das auf dem Backcover angekündigte „vollständige Werkeverzeichnis" nur französische Veröffentlichungen (und auch die nur bis 1980) – Hinweise auf die deutschen Bücher, auf die PIP- oder PARDON-Abdrucke oder Anmerkungen zu den aufgelisteten in der Bundesrepublik wenig gelaufigen Publikationen wie LA SEMAINE DE SUZETTE fehlen völlig. Die Bibliographie ist allerdings deshalb – mit der genannten Einschränkung – auch brauchbar. Zum Inhalt ist zu sagen, daß der Verfasser Michel Bourgeois sein Buch ausdrucklich nicht als Werkanalyse, Orientierungshilfe für Sammler oder als einen Beitrag zur Pichard-Kontroverse versteht. (Auf die z.B. auch bei den sich mittlerweile haufenden Beschlagnahmungen von Pichard-Comics erhobenen Vorwürfe gegen den Zeichner, etwa daß er Gewalt asthetisiere und dadurch verharmlose, wird nur sehr pauschal eingegangen.) Bourgeois' Band bietet weniger Hintergrundinformationen, sondern in erster Linie Interpretationsversuche eines entschiedenen Pichard-Bewunderers, die wegen ihrer Weitschweifigkeiten sicher nicht jedermanns Sache sind. Zur Aufmachung ist anzumerken, daß man bei den zahlreichen Illustrationen die frühen Zeichnungen vernachlässigt, dafür aber neue schwerer erhaltliche Arbeiten wie TROIS FILLES DE LEUR MERE oder MEMOIRES D'UNE CHANTEUSE ALLEMANDE berücksichtig hat. Insgesamt kaum ein Buch für jene, die die Pichard-Serien komplett haben, sondern für diejenigen, die mit seinem Namen nur vage Vorstellungen verbinden und die eine erste Einführung suchen. Nur: Mit DM 35, ist Bahias 164seitiges Paperback erheblich teurer als das französische Original.

8423 Jahre nach dem letzten weltweiten Atomkrieg. Nur Sagen und Mythen erinnern noch an das untergegangene technische Zeitalter sowie die „Türme der Weisheit", von den Menschen als „Sitz der Götter" verehrt.

Die radioaktive Strahlung bewirkt unzählige Veränderungen. In dieser Welt voller Gefahren herrschen unbarmherzige Gesetze, die der Erhaltung der über die Erde verstreut lebenden Stämme dienen.

FENRIR wird von seinem Stamm ausgestoßen, weil er gegen seine mitleidslosen Gesetze rebelliert. Er flieht über das Gebirge und findet dort eine noch feindlichere Umwelt vor. Die Bewohner des Tals, in dem er Zuflucht zu finden hofft, machen Jagd auf ihn, um ihn einem Tierungeheuer zu opfern, das sie als Wächter über ihren Lebensraum vergöttern. Denn es verschlingt ihre größten Feinde, die Urlogs.

FENRIR tötet das Ungeheuer und verursacht damit ungewollt den Untergang des Stammes, der von den hereinbrechenden Urlogs vernichtet wird. Die Hexe Rtaila rettet FENRIR aus Lebensgefahr, weil sie ihn für ihre Rachepläne gegen den Zauberer Grhmir braucht. Ahnungslos tappt FENRIR in ihre Falle, fliegt auf der Riesenfledermaus Sktrell nach Grhmirs Burg und kämpft mit dem Zauberer. Grhmir wird tödlich verwundet...

FENRIR erscheint alle 6 Wochen exklusiv im deutschen Comic Magazin DIE SPRECHBLASE Herausgeber: Norbert Hethke-Verlag, Altneudorfer Straße 4, 6901 Schonau Copyright 1983· Wäscher/Hethke. Text und Zeichnungen Hansrudi Wascher

DIE GEFANGENEN
DER HEIMTÜCKISCHE GRHMIR FLÜSTERT FENRIR EIN, SICH EINEN KUSS VON RTAILA ZU ERBITTEN. WÄHREND SICH IHRE LIPPEN TREFFEN, ZÜCKT RTAILA EINEN DOLCH, UM FENRIR ZU TÖTEN. DOCH EIN BLITZ VERBRENNT SIE ZU EINEM HÄUFCHEN ASCHE.
RTAILA! IHR GÖTTER!
HAHA! DIE NÄRRIN KANNTE DEN ZWEITEN TEIL DES ZAUBERS VON KHMRGLT! NICHT. HAHA...
AAHH!
GRHMIR, DU ELENDER BÖSER GEIST! WARUM HAST DU MICH FÜR DEINE RACHE AUSERSEHEN?
WARUM MUSS ICH ALLEN UNGLÜCK BRINGEN, DIE MIT MIR IN BERÜHRUNG KOMMEN? WAS FÜR EIN FLUCH LASTET AUF MIR?
ANTWORTE!
OH! GRHMIR IST TOT.

GROMBROOOMMM
WAS IST DAS FÜR EIN GROLLEN?
DER BODEN SCHWANKT WIE EIN BOOT IM STURM.
KLIRR
DIE BURG...
AH!
FENRIR STÜRZT DIE TREPPE HINUNTER. BALKEN KRACHEN IN DIE TIEFE...
WROOUU
OOMMMM
AAAHHH!
IHR GÖTTER, STEHT MIR BEI!
GRHMIRS BURG WURDE VON SCHWARZEM, URALTEN ZAUBER ZUSAMMENGEHALTEN. NACH SEINEM TOD VERLIEREN SICH DIE GESAMMELTEN KRÄFTE IN ZEIT UND RAUM. DIE BURG FÄLLT WIE EIN KARTENHAUS IN SICH ZUSAMMEN.
... UND BILDEN EINEN SCHUTZ VOR DEN HERABDONNERNDEN STEINMASSEN.
AH! MIR... MIR WIRD SCHWARZ VOR AUGEN.

ALS FENRIR WIEDER ZU SICH KOMMT, IST DIE BURG EIN EINZIGER SCHUTTHAUFEN.
IHR GÖTTER, HABT DANK ! ICH ... ICH LEBE. ABER ICH BIN VERSCHÜTTET.
OH ! DORT SCHIMMERT LICHT DURCH DIE TRÜMMER.
GEWANDT WINDET FENRIR SICH UNTER BALKEN UND STEINQUADERN HINDURCH.
ICH KANN MICH DURCH DIE ÖFFNUNG ZWÄNGEN.
OH !
UNMÖGLICH, HIER HINUNTER ZU KLETTERN. DIE WÄNDE SIND SENKRECHT UND GLATT WIE GLAS.
ICH KLETTERE HINAUF. DER FELSEN **MUSS** AUF EINER SEITE EINEN ZUGANG HABEN.
AH!
BEINAHE WÄRE ICH ABGESTÜRZT.

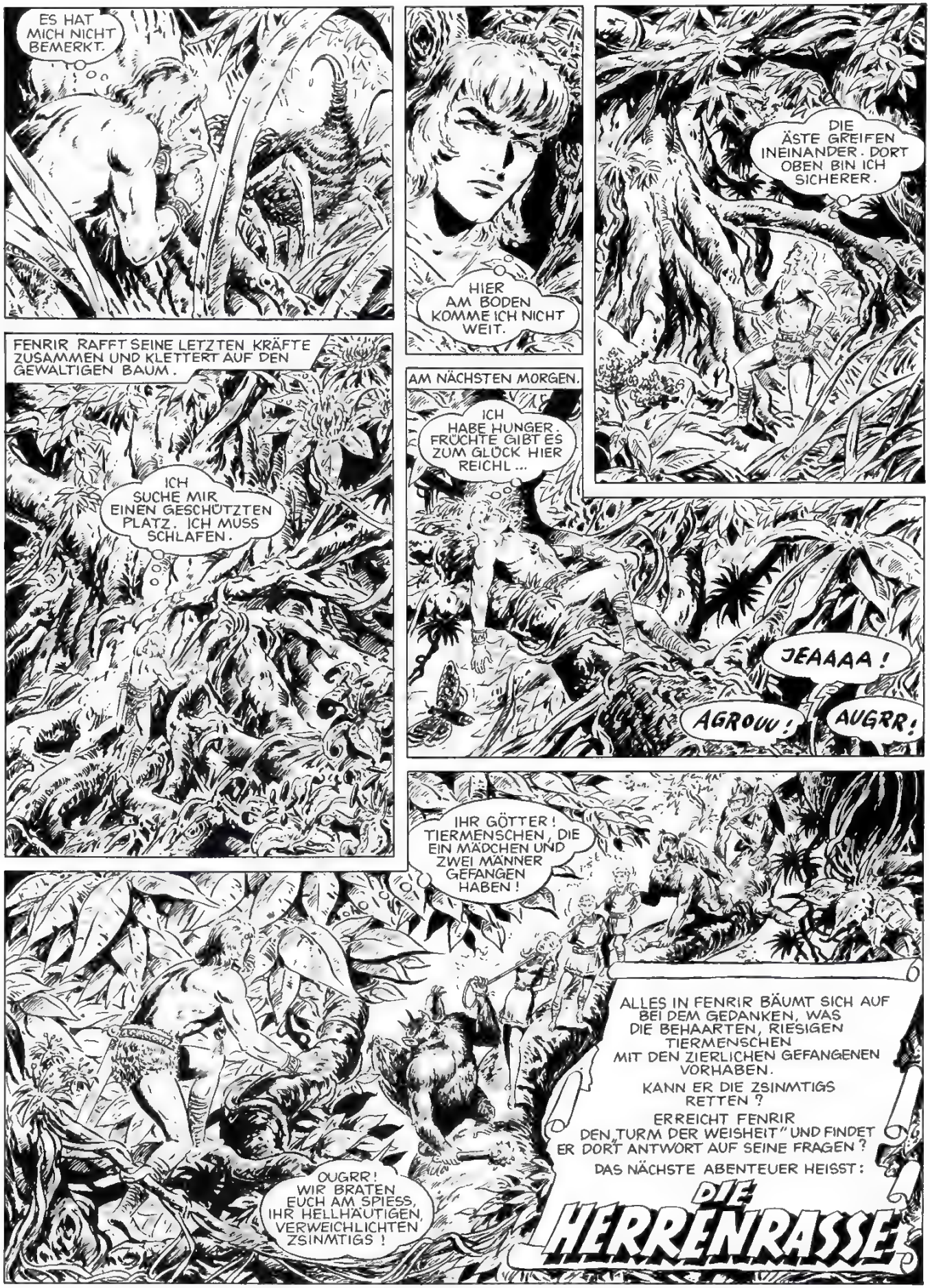
FENRIR UMRUNDET DIE ZERSTÖRTE BURG. ABER ER FINDET KEINEN PFAD, DER HINABFÜHRT.
DER WEG MUSS VERSCHÜTTET SEIN.
AUS! ICH MUSS HIER OBEN VERDURSTEN UND VERHUNGERN, WENN ICH NICHT IN DEN TOD SPRINGEN WILL.
KIIIAAAAAA
OH!
SKTRELL!
SKTRELL, HIERHER!
KIIIIEÄÄÄ

WIEDER DUCKT FENRIR SICH RECHTZEITIG UND ENTGEHT SKTRELLS KLEBRIGEM MAUL...
... DANN SCHNELLT ER HOCH UND KRALLT SICH IN DEN ZOTTIGEN PELZ DER RIESENFLEDERMAUS.
KIIAAAAAIIO
OH!
WAS IST DAS? ES ERINNERT MICH AN DIE TÜRME DER WEISHEIT.
AUSSENPOSTEN ZX7: FENRIR LEBT... NOCH.
NICHT EINGREIFEN, ZX7! WEITER BEOBACHTEN!
SKTRELL VERSUCHT FENRIR ABZUSCHÜTTELN, UM IHN WÄHREND DES STURZES WIE EIN FLIEGENDES INSEKT ZU VERSCHLUCKEN.
UNTER MIR... ICH WAGE ES.
EIN... GÖTTERBOTE!

KIIIAAAAIIIIIIII
WAS IST LOS, AUSSENPOSTEN ZX7? WIR EMPFANGEN KEIN BILD MEHR!
FENRIR IST VON DER FLEDERMAUS GESPRUNGEN. ER HÄNGT VOR DEN OBJEKTIVEN. ICH SCHALTE DIE ÜBRIGEN EIN.
DIE FLEDERMAUS NIMMT ZX7 ALS BEUTE AN, WEIL FENRIR SICH DARAN FESTHÄLT.
REAGIERE, ZX7!
SZZZOSCHHHH
AH!
IHR GÖTTER!
DANK, GÖTTERBOTE, DANK!
FENRIR ABSCHÜTTELN! OBJEKT FENRIR NICHT WEITER BEOBACHTEN! ZURÜCK ZUR BASIS ZUR ÜBERHOLUNG! ENDE.

DAS METALL WIRD LANGSAM HEISS, BIS FENRIR VOR SCHMERZ LOSLASSEN MUSS.
AH!
WARUM, IHR GÖTTER... VERLASST IHR MICH JETZT?
DOCH FENRIR HAT GLÜCK. BEIM VERSUCH, IHN ABZUSCHÜTTELN, IST SKTRELL BIS AUF WENIGE METER ÜBER DIE OBERFLÄCHE DER „STEHENDEN WASSER" HINABGEFLATTERT.
PLATSCH
DAS WASSER IST WIDERLICH SCHLEIMIG UND SALZIG, ABER ES TRÄGT MICH, ALS WÄRE ICH AUS KORK.
DA VERSCHWINDET DER GÖTTERBOTE AM HORIZONT.
DAS IST AUCH DIE RICHTUNG, IN DIE ICH SCHWIMMEN MUSS. DORT IN WEITER FERNE STEHT EIN TURM DER WEISHEIT.
ER HAT BESTIMMT VERBINDUNG MIT DEM TURM DER WEISHEIT IN MEINEM HEIMATTAL. ICH... ICH WILL IHN UM BEISTAND BITTEN.
ICH ERTRAGE ES NICHT LÄNGER, DASS ICH ALLEN MENSCHEN ZUM VERDERBEN WERDE, FÜR DIE ICH GUTES TUN WILL.
ES KANN DOCH NICHT DER WILLE DER GÖTTER SEIN, DASS ICH DAFÜR BESTRAFT WERDE. ODER?! ICH MUSS GEWISSHEIT HABEN.

ERSCHÖPFT ERREICHT FENRIR GEGEN ABEND DAS JENSEITIGE UFER DER „STEHENDEN WASSER".
ENDLICH! AH! RIESENKRÖTEN ... UND MIR FEHLT DIE KRAFT ZUM KÄMPFEN!
GROAK!
AH!
GAG!
SWOSCH
IHR GÖTTER! WOHIN BIN ICH GERATEN?
DIESER DSCHUNGEL IST UNDURCHDRINGLICH. VON SKTRELLS RÜCKEN AUS SAH DER WEG ZUM TURM DER WEISHEIT SO EINFACH AUS.
ICH BRAUCHE WOCHEN BIS ZUM TURM DER WEISHEIT. VERLIERE ICH DIE RICHTUNG, FINDE ICH IHN NIE.
AH! WAS IST DAS FÜR EIN ABSCHEULICHES TIER?


ES HAT MICH NICHT BEMERKT.
HIER AM BODEN KOMME ICH NICHT WEIT.
DIE ÄSTE GREIFEN INEINANDER. DORT OBEN BIN ICH SICHERER.
FENRIR RAFFT SEINE LETZTEN KRÄFTE ZUSAMMEN UND KLETTERT AUF DEN GEWALTIGEN BAUM.
ICH SUCHE MIR EINEN GESCHÜTZTEN PLATZ. ICH MUSS SCHLAFEN.
AM NÄCHSTEN MORGEN.
ICH HABE HUNGER. FRÜCHTE GIBT ES ZUM GLÜCK HIER REICHL...
JEAAAA!
AGROUU!
AUGRR!
IHR GÖTTER! TIERMENSCHEN, DIE EIN MÄDCHEN UND ZWEI MÄNNER GEFANGEN HABEN!
OUGRR! WIR BRATEN EUCH AM SPIESS, IHR HELLHÄUTIGEN, VERWEICHLICHTEN ZSINMTIGS!
ALLES IN FENRIR BÄUMT SICH AUF BEI DEM GEDANKEN, WAS DIE BEHAARTEN, RIESIGEN TIERMENSCHEN MIT DEN ZIERLICHEN GEFANGENEN VORHABEN.
KANN ER DIE ZSINMTIGS RETTEN?
ERREICHT FENRIR DEN „TURM DER WEISHEIT" UND FINDET ER DORT ANTWORT AUF SEINE FRAGEN?
DAS NÄCHSTE ABENTEUER HEISST:
DIE HERRENRASSE

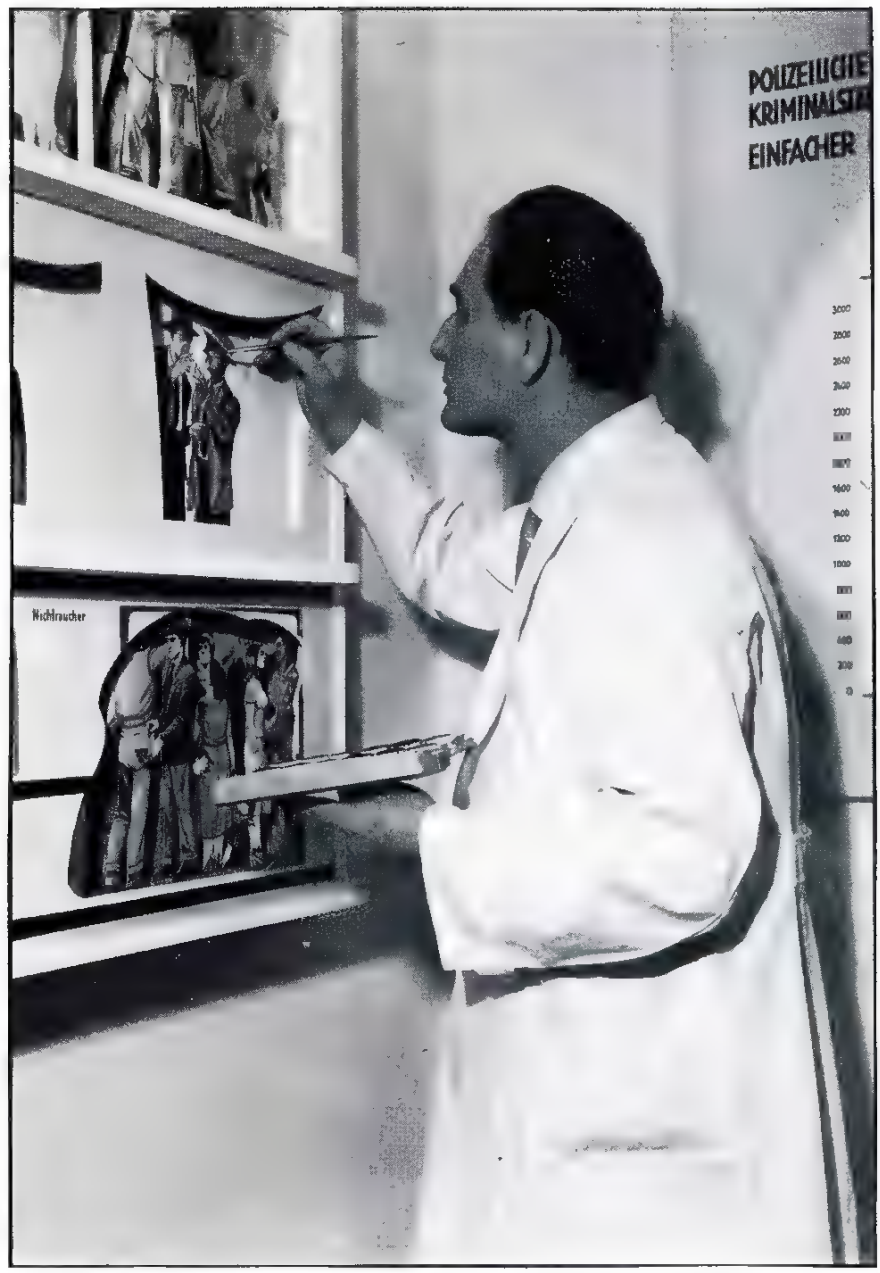
WILLI KOHLHOFF

von Detlef Lorenz

Zu den absoluten Top-Raritaten auf dem deutschsprachigen Comic-Sammlermarkt zahlt ohne Zweifel das ROBINSON-Heft Nummer 1 vom Dezember 1953. Zahlte man damals seine funfzig Pfennig am Kiosk dafur, müßte man heute, dreißig Jahre später, schon eineinhalbtausend Mark hinblättern; sofern es überhaupt angeboten wird und man in der Lage ist diese Summe zu bezahlen. Aber das sind für den leidgeprüften und (Geld-)gebeutelten Sammler nur traurige Binsenwahrheiten.

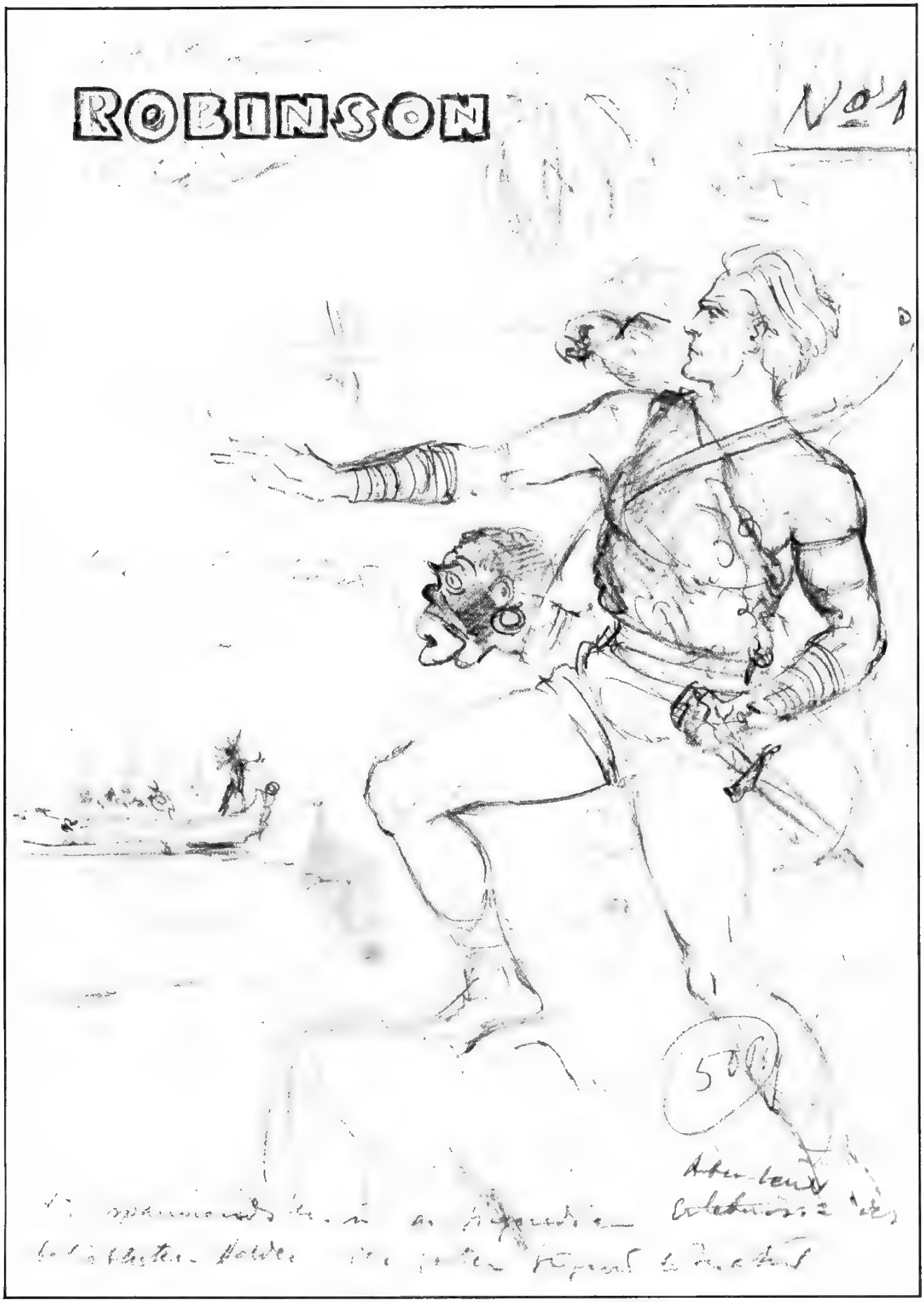
Bekannt dürfte in der Fangemeinde auch noch sein, daß ein Herr „Willi Kohlhoff" für die Zeichnungen dieses und der dann folgenden ROBINSON-Hefte verantwortlich war (siehe dazu auch den ROBINSON-Artikel in der SPRECHBLASE Nr.12). Ferner gehort es fast zum Allgemeinwissen, daß Kohlhoff auch die ersten fünf HOT JERRY-Hefte gezeichnet hat und für die KLAUS STÖRTEBEKER- und ROBIN HOOD-Romane Titelbilder und Innenillustrationen gefertigt hat. Daß er auch Umschlagzeichnungen für die JUPITER-JUGENDROMANREIHE zeichnete, dürfte schon nicht mehr so ganz verbreitet sein. Tja, was hat er denn eigentlich nun noch so alles gezeichnet? Ach so, die WILDTÖTER Hefte ja auch noch oder etwa doch nicht? Sein Schreibstil ist es ja. Fast lyrische Landschaftsbeschreibungen wechseln mit harten, trockenen Kampfszenarien ab. Aber die Bilder, sind die wirklich von ihm? Bis vor kurzem stand dies als unumstößliche Tatsache fest, sie stand schließlich in Peter Skodziks „Deutscher Comic-Bibliographie", und es bestand auch kein vernünftiger Grund, an diesem festgeschriebenen Wissen zu zweifeln.

Mitte 1982 geschah dann für das historische deutsche Comic-Geschehen etwas völlig ungewöhnliches. Mußten bisher die einheimischen Grundlagenforscher muhsam recherchieren, anhand von langwierigen, ermüdenden Auszahlungen Daten erarbeiten und oft vergeblich nach Zeichnern, Textern und Verlegern stöbern, meldete sich einer der Großen der ersten Stunde von selbst. Und er tauchte nicht nur vollig uberraschend in Peter Skodziks Berliner Comic-Laden auf, nein, er gemerte sich nicht einmal seiner ehemaligen Comic-Arbeiten. Nickel zum Beispiel wußte nie so recht, ob er sich dem starken Interesse der Fans beugen sollte oder seinen studentischen Zubrotarbeiten als Jugendsünden am liebsten die Nichtexistenz herbeiwunschen soilte.



WILLI KOHLHOFF während seiner Kripo-Zeit

Willi Kohlhoff, er heißt übrigens tatsachlich Willi, las in einer Berliner Tageszeitung zum wiederholten Male einen Artikel uber Comics. Als Aufhanger benutzte der Journalist, wie sollte es anders sein, natürlich die astronomisch klingenden Sammlerpreise einer Handvoll Hefte. Er fand hierin



Erster ROBINSON-Entwurf von Willi Kohlhoff

Trivial Book Shop

Marienstr. 9-11, 3 Hannover 1

COMICS · SCIENCE-FICTION FANTASY ANKAUF · VERKAUF

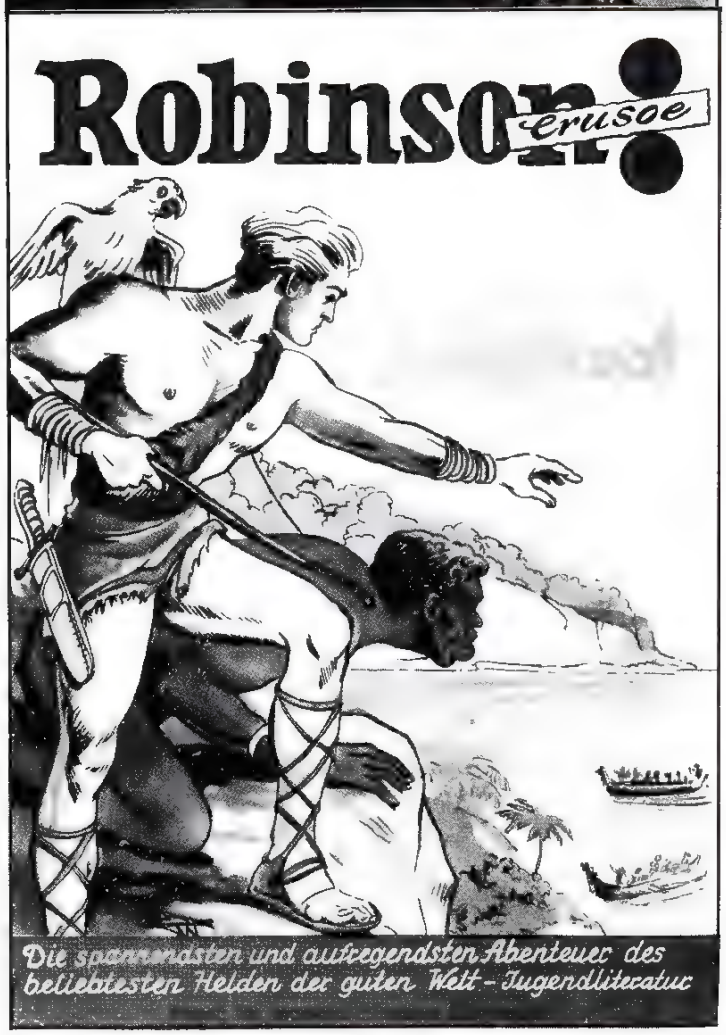
Mo-Fr. 11.00-18.00 Uhr Sa. 10.00-14.00 Uhr
Jeden Sa. im Dez. 10.00-18.00 Uhr

Wir führen **gebrauchte** S.F. Taschenbücher (ca. 11000), Micky Maus-Hefte, Taschenbücher, Sonderhefte, alte Micky Maus ab 1951, Gespenster, Spuk, Horror, Geister-, Comics, Superman & Batman Hefte u. Alben ab 1966, Zack Alben jeden Alters (teils schon zu Samm-lerpreisen!), Ameri-kanische Comic-hefte und Maga-zine in Riesen-auswahl (ca. 35000), U.S. Art-Books, Calendar, Strate-giespiele (War & Fantasy!), gebrau-chte Roman hefte der Genres. Horror (Sinclair etc.), Western, Krimi u. Science-Fiction (ab -,50 DM) **U.S. Portfolios** (Kunst-drucke!), deut-sche Comicproduktio-nen aller Klein-verlage z.B. Volks-verlag, Bahia Verlag, Rotbuch Verlag u.s.w., der Genres Erotik, All-tag, Träume, Fantasy, Sozialkritik, und, und

Außerdem haben wir eines der größten Comic-Special-Antiquariate der BRD! 1950-70 und verkaufen **Filmplakate** (ca. 12000), Filmbilder (ca. 40000), Filmprogramme (30000),

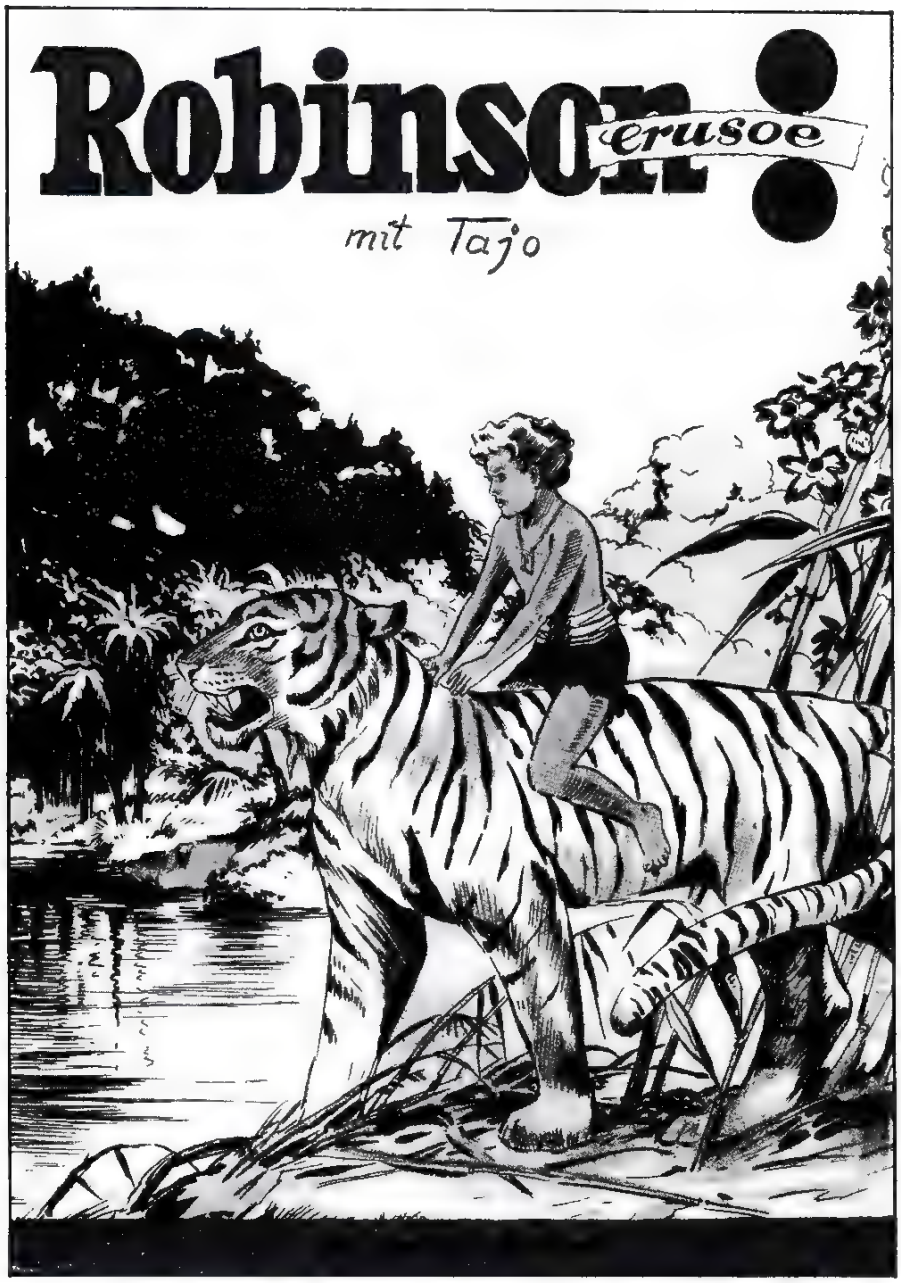
Große Comic-Liste auf Anfrage kostenlos!

Alles obige auch Ankauf! Rufen Sie uns einfach mal an. 0511/32 90 97. Besuch auch ohne Kauf willkommen!


Robinson
crusoe
Die spannendsten und aufregendsten Abenteuer des beliebtesten Helden der guten Welt - Jugendliteratur

auch seine ROBINSON-Hefte wieder, namlich die Nr. 1 und die Nr. 7, denn letztere marschiert immerhin schon forschen Schrittes auf die Eintausend zu. Skeptisch entschloß sich Kohlhoff, diesen doch utopisch klingenden Angaben einmal nachzugehen. Die Adresse von Peter Skodziks Roman-Boutique war ihm bekannt, und eines Tages stand er im Laden und stellte sich mit: „Guten Tag, ich bin Willi Kohlhoff!" vor.

In der folgenden Zeit besuchte er regelmäßig die Berliner Club-Abende. Er brachte dabei umfangreiches Material mit, so auch die hier abgebildeten Skizzen und Entwürfe. Quasi als Ausgleich bekam er die Artikel zu lesen, die bisher über ihn und seine Werke verfaßt und vorwiegend hier in der SPRECHBLASE publiziert wurden. Dabei stellten sich die meisten der von mir ermittelten Daten und Fakten größtenteils als korrekt heraus. Falsch waren dagegen die bisherigen Vermutungen, daß Willi Kohlhoff an den DREI MUSKETIEREN gearbeitet hat. Hier wußte er nur zu berichten, daß Nickel, der ab der Nr. 6 die Serie zeichnete, sich anfangs von der Dumas'schen Vorlage trennte und den Helden Guy D'Artagnan in eigener Regie nach Afrika schickte. Erst später, ab der Nr. 9, kehrte er dann dafür umso akribischer zu Dumas und seinen Romanen zurück.



Für die Serie WILDTÖTER hatte Kohlhoff eine Überraschung bereit. Er bestätigte zwar, daß die Cooper'sche Comic-Fassung des LEDERSTRUMPF seine Handschrift trug, der Text und die Bleistift-Rohfassung waren von ihm ausgearbeitet, aber die Reinzeichnung wurde von einer Studentin durchgeführt. Leider kannte er weder ihren Namen, noch kann er sonst irgendwelche Angaben zu ihrer Person machen. Immerhin wissen wir nun, daß in der patriarchalischen Comic-Szene (Namen wie Marie Severin und Jenette Khan sind nach wie vor große Ausnahmen) auch in Deutschland schon eine Frau ihre Finger im Spiel hatte. Zur Robinson-Serie gibt es nun auch noch einige Ergänzungen zu tätigen. Wie inzwischen bereits bekannt geworden ist, hat Kohlhoff damals die Nr. 8 aus Zeitmangel nur vorgezeichnet, und Nickel hat das Heft dann fertiggestellt. Dies trifft auch für die 19. Ausgabe, das für lange Zeit letzte Kohlhoff-Heft, zu. Wieder skizzierte er es vor und Nickel besorgte die druckfertige Reinzeichnung. Die von mir schon im ROBINSON-Artikel gehegte Vermutung, daß sich hinter dem TAJO-Zeichner „Bill Chess" nur Willi Kohlhoff verbergen konnte, erwies sich als definitiv richtig. Der Grund für die Einfügung dieser Dschungelgeschichte war tatsächlich der vom Verlag in den Heften angegebene. Der historische ROBINSON-Stoff ging trotz aller Streckungen und Dehnungen unwiderbringlich seinem Ende entgegen. Deshalb sollte eine neue Geschichte den Robinson reibungslos ablösen, aber massive Leserproteste führten dann doch zur Fortsetzung der Robinsonabenteuer.

Leider kann sich Willi Kohlhoff nicht mehr an jedes Detail seiner Zusammenarbeit mit Gerstmeyer, dem Verleger, erinnern. Immerhin liegt diese Tätigkeit bald dreißig Jahre zurück, und Kohlhoff ahnte damals nicht, daß

er und seine Zeichnungen einmal der Gegenstand einer intensiven Erforschung und Durchleuchtung seitens der Fans und der semiprofessionellen Autoren werden wurde. Aber das, was wir bisher dank seiner geduldigen Beantwortung unserer bohrenden Fragen herausgefunden haben, erhellt um einige weitere Lux die deutsche Comic-Geschichte. Dafür möchte ich mich bei Willi Kohlhoff, einem meiner Lieblingszeichner und Comic-Autoren, nachträglich an dieser Stelle bedanken.

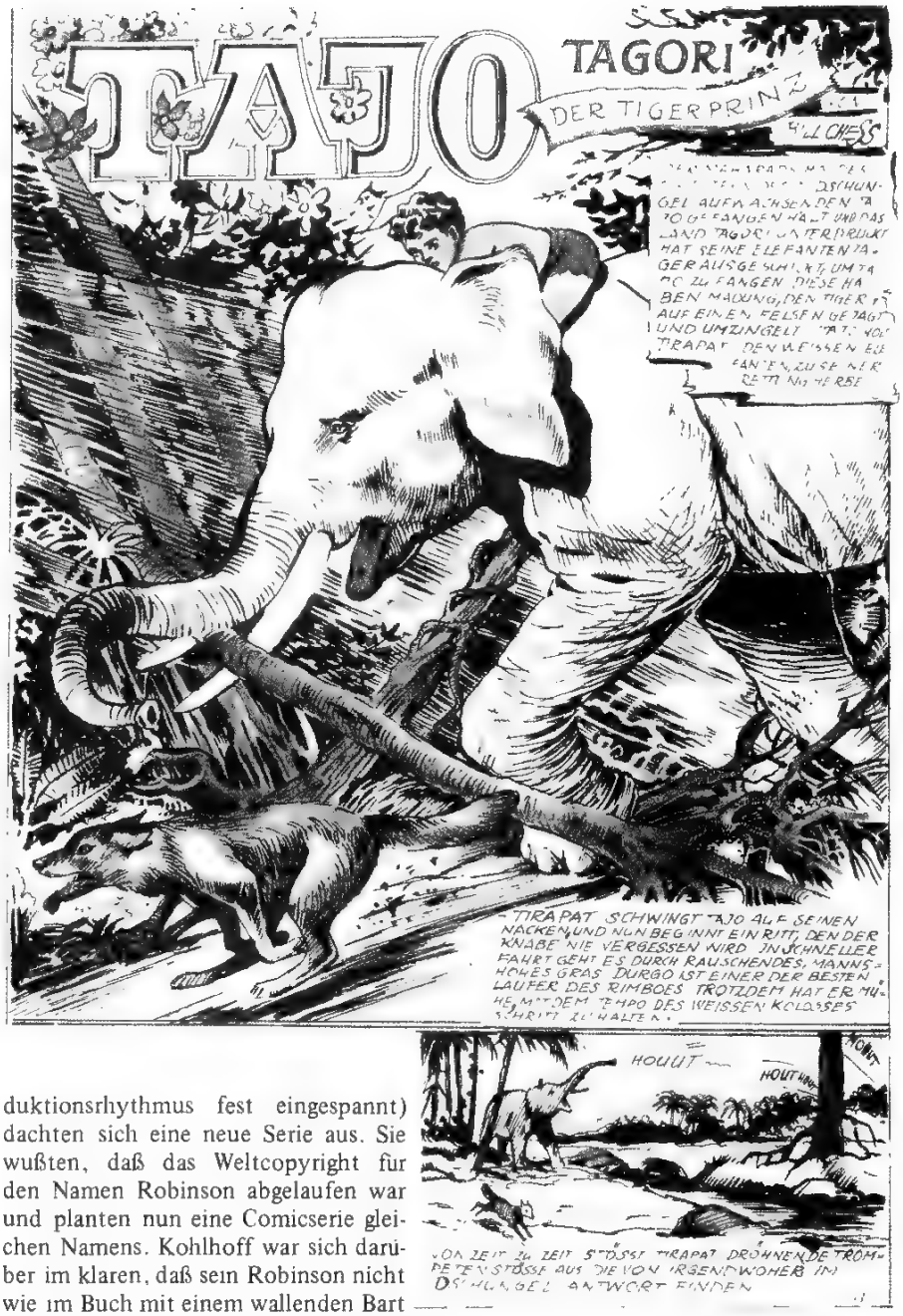
WILLI KOHLHOFFS BIOGRAPHIE

Willi Kohlhoff wurde 1906 in Berlin als Sohn eines Droschkenkutschers geboren. Schon in der Volksschule, die er bis zur Oberklasse besuchte, stellte sich sein Talent zum Zeichnen heraus. Stets bekam er in diesem Fach eine Eins. Trotzdem wurde er 1919 in eine Bildhauerlehre geschickt. Er gab sie aber bald auf und jobte bis 1921. In diesem Jahr trat er in den Hans-Stengel-Kunstverlag zunächst als Arbeitsbursche ein. Da Kohlhoff in seiner freien Zeit unermüdlich zeichnete, wurde man im Verlag bald auf ihn aufmerksam und unterbreitete ihm den Vorschlag, ihn auf einen Graphiker-Abendkursus zu schicken. Seine Familie nahm dieses großzugige Angebot aber nicht an und schickte den jungen Willi auf eine Hohere Fachschule für Textil- und Bekleidungsindustrie. Aber wieder kam der Zeichner in ihm durch, und er spezialisierte sich zuerst auf Modezeichnungen; schließlich konzentrierte er sein ganzes Augenmerk auf die Werbung. Nach dem Schulabschluß landete er bei der Lebensmittelfirma „Egona", die in ganz Deutschland über 150 Filialen besaß. Dort arbeitete er bis 1939 als Werbegraphiker. Ein Jahr später, 1940, der Krieg war bereits im Gange, fing er bei der Berliner Kripo an. Werbefachleute wurden in diesen Zeiten nicht mehr benötigt.

1945 machte er aber dort weiter, wo er bei Kriegsbeginn aufgehort hatte. Er wurde als Atelierleiter bei der Werbefirma „Cherie" eingestellt. Dort war es eine seiner Hauptaufgaben, Plakate für Rummelplatz-Schausteller anzufertigen. Schon 1946 illustrierte Kohlhoff dann ein Kinderbuch. Nach dem Haustier des Verlegers Gerstmeyer (!), einem Spitz, zeichnete er zu den Versen von Hermann Muck unter dem Pseudonym „Willi Krüger" ganzseitige, farbenfrohe Bilder. Kohlhoff machte dann Gerstmeyer bald den Vorschlag, Comics zu produzieren. Aus seiner Egoma-Zeit hatte er nämlich erstmals Kontakte mit amerikanischen Comics gehabt und war von diesem Medium fasziniert. Wahrend Gerstmeyer überlegte und schließlich ablehnte, dachte sich Kohlhoff bereits eine Serie aus. Der TEXASREITER HOT JERRY wurde geboren. Schließlich ubernimmt der Druckereibesitzer Bläschke die Herstellung. Aber leider klappte die Zusammenarbeit der beiden nicht so recht. Die Bezahlung erfolgte nur sehr unregelmäßig; zu Weihnachten bekam Kohlhoff einmal sogar nur Schnaps als Lohn. Wie man sich denken kann, endete dieses erste Comic-Projekt Kohlhoffs recht bald. Der Texasreiter Hot Jerry ritt schon nach nur vier Ausgaben wieder in den heimatlichen Stall. Aber nun griff Gerstmeyer zu. Als erstes brachte er HOT JERRY erneut heraus, in einem anderen Format natürlich. Nachdem das Kohlhoff-Material aufgebraucht war, sollte Fritz Klein, einer der JACK MORLAN-Schriftsteller, den Hot Jerry

weiterführen. Klein war zwar ein brauchbarer Illustrator, als Serienzeichner taugte er aber nichts. Da kam Gerstmeyer eines Tages mit einer simplen Zeichnung zu Kohlhoff und fragte ihn nach seiner Meinung. Kohlhoff erkannte, daß sich hinter diesen wenigen, aber treffend gesetzten Strichen, ein außergewöhnliches Talent verbergen mußte. Und er sollte recht behalten. Nickel, denn kein anderer hatte diese Zeichnung hergestellt, zeichnete dann den Hot Jerry weiter, und später erfand er noch Don Pedro, aber das ist eine andere Geschichte.

Erste Zeichnung von Helmut Nickel


TAJO
TAGORI
DER TIGERPRINZ
TIRAPAT SCHWINGT TAJO AUF SEINEN NACKEN, UND NUN BEGINNT EIN RITT, DEN DER KNABE NIE VERGESSEN WIRD. IN SCHNELLER FAHRT GEHT ES DURCH RAUSCHENDES, MANNSHOHES GRAS. DURGO IST EINER DER BESTEN LÄUFER DES RIMBOES. TROTZDEM HAT ER MÜHE, MIT DEM TEMPO DES WEISSEN KOLOSSES SCHRITT ZU HALTEN.
HOUUT
VON ZEIT ZU ZEIT STÖSST TIRAPAT DRÖHNENDE TROMPETENSTÖSSE AUS, DIE VON IRGENDWOHER IM DSCHUNGEL ANTWORT FINDEN

Kohlff war nun wieder frei. In der Zwischenzeit ist er natürlich nicht untätig gewesen. Dutzende von Titelbildillustrationen entstammen seiner Feder. Für HANS WARREN, JACK MORLAN, PETER PALM, DER TEXANER (Roman), für TOM BRACK und KLAUS STÖRTEBEKER (um nur einige zu nennen) stellte er die Titelbilder her. Da Gerstmeyer nun erfolgreich auf dem Comic-Markt Fuß gefaßt hatte, wollte er naturlich sofort weitere Serien herausbringen. Auf einem Bein steht es sich halt schlecht. Kohlhoff und die Gerstmeyer-Brüder (der Verlag „Gerstmeyer" war im Grunde genommen ein Familienunternehmen; vom Vater über die Geschwister bis hin zu den Kindern waren alle in den Produktionsrhythmus fest eingespannt) dachten sich eine neue Serie aus. Sie wußten, daß das Weltcopyright für den Namen Robinson abgelaufen war und planten nun eine Comicserie gleichen Namens. Kohlhoff war sich darüber im klaren, daß sein Robinson nicht wie im Buch mit einem wallenden Bart und Fellbekleidung über seine Insel geistern durfte. Nein, ein blonder Recke mußte den Part des wohl bekanntesten Helden der guten Jugendliteratur übernehmen (so der Urtext auf den ersten Heften). Sein Konzept ging voll auf, denn nicht von ungefähr hat diese Serie in den ersten Nummern eine derart hohe Preissteigerung erfahren. Und wenn nicht einige Nummern als Remittendenexemplare irgendwo versteckt übriggeblieben wären, die ersten zwanzig Nummern wären wohl durchweg irrsinnig teuer. Mit der Ausnahme der Nummern 103 bis 105 war das 19. Heft dann das letzte Comic-Heft von Willi Kohlhoff. Er fing nämlich wieder bei der Berliner Kripo an und hatte dann natürlich für die pünktliche Herstellung eines Seriencomics keine Zeit mehr. Nickel wurde hier sein Nachfolger, nachdem Hot Jerry eingestellt wurde. Aus den vorhandenen Indizien vermutete ich nämlich, daß der Hot Jerry nicht wegen mangelndem Käuferinteresse beendet wurde. Robinson lief wahrscheinlich erheblich besser, und Gerstmeyer wollte lieber diesen Comic weiterführen. Nickel schaffte natürlich beide Serien nicht, und so mußte er Hot Jerry/Don Pedro aufgeben. Leider muß man hier sagen: obwohl natürlich sein Robinson gut gemacht ist, strahlte der Don Pedro doch eine Atmosphäre aus, die ihn noch immer zu den besten Comics zählen läßt.

Und Willi Kohlhoff, hatte er die Zeichnerei endgültig an den Nagel gehängt? Mitnichten Tatortskizzen und Täterzeichnungen wurden für ihn zur abwechslungsreichen Nebentätigkeit. In seiner Freizeit beschäftigte (und beschaftigt) er sich mit der Herstellung von großen, phantasievollen Ölgemälden.

Als sich Nickel und Gerstmeyer zum ersten Mal zerstritten, klingelte der Verleger bei Kohlhoff an und bat ihn um eine Weiterführung der Robinson-Reihe. Kohlhoff sagte ihm dies aber nur für eine Übergangszeit zu, bis er einen neuen Zeichner gefunden hatte. So entstanden also die Nummern 103 - 105, in denen Kohlhoff fast nahtlos an seine erste Robinsonzeit anschloß.

Im Jahre 1965 wurde Willi Kohlhoff dann pensioniert. Er interessiert sich nach wie vor fürs Malen und die Comics und wird hoffentlich noch viele Jahre der Berliner Comic-Szene eng verbunden bleiben. Wer weiß, vielleicht packt ihn ja noch einmal der Ehrgeiz und wir erleben einige neue Episoden von Robinson und Xury. Schön wärs!

"Kripo am Tatort" - Karrikatur von W. Kohlhoff

COMICSERIEN VON WILLI KOHLHOFF:

TEXASREITER HOT JERRY: Nr. 1-4

HOT JERRY: Nr. 1-5 (der selbe Inhalt wie Texasreiter Hot Jerry)

ROBINSON: Nr. 1-19 (Nr. 8 und 19 nur Vorzeichnung), 103-105; Nr. 126-129 und 211-213 sind Nachdrucke von Nr. 16-19 und 103-105.

WILDTÖTER: Nr. 1-12 Vorzeichnungen und Text

ROMANTITELBILDER:

Zu folgenden Serien zeichnete er fast alle Titelbilder:
Hans Warren, Jahn Webb, Klaus Olsen, Jack Morlan, Black Bill, Dan Berry, Peter Palm, Tom Brack, Der Texaner, Dan Barry, Robin Hood, Klaus Störtebeker.

Für die folgenden Serien zeichnete er nur sporadisch:
Thorak Thomsen, Fünf-Uhr-Bücher, Romane des Lebens, Jupiter Jugendreihe.

Dieter Huschbeck, ein Berliner Comicsammler, hat einmal alle Romane und Comics zusammengezählt, soweit bekannt, und kam auf rund vierhundert Exemplare, die mit dem Signum „WK" versehen waren. Eine wahrhaft riesige Ausbeute, die uns Willi Kohlhoff da hinterlassen hat.

H. J. Galle

Der Blick über den Zaun

Professionell ausgerichtete Comic-Magazine wie das inzwischen eingestellte COMIXENE oder die florierende SPRECHBLASE haben meistens die gleiche Entstehungsgeschichte: sie entwickeln sich aus kleinen, amateurhaften Anfängen zu großen Profi-Magazinen. Voraussetzung dafür ist ein engagierter Initiator des Projektes diese Magazin-Gründer stammen meistens selbst aus dem Fandom.

Da auch diese Herausgeber leben müssen, ist es erforderlich, daß sie Gewinn machen, „lucrum gaudium" schrieb vor 1900 Jahren ein Handwerker in Pompeji an seine Behausung Profit macht Freude!

Da man aber meistens mit Comic-Magazinen keinen Profit macht, brauchen die Betreiber eines derartigen Magazins ein weiteres Standbein. So vertreiben sie einschlägige Bücher und Poster etc.

Man sollte nun meinen, daß es in den Vereinigten Staaten, dem Paradies der Comic-Fans, von derartigen professionellen Comic-Magazinen nur so wimmelt dem ist jedoch nicht so!

Die meisten Publikationen haben einen semi-professionellen Charakter, das *Sammeln* steht im Mittelpunkt dieser Magazine. Dies artet dann dazu aus, daß Periodika wie THE BUYERS GUIDE (Wegweiser für Comic-Käufer) ein Verhältnis von redaktionellem Teil

the defense of the devil's gate

what it's like out there

zum Annonceteil von 10:90 haben!

Der BUYERS GUIDE, dieses Sammler-Magazin im Zeitungsformat, fährt trotzdem ganz gut mit diesem Rezept, die Publikation ist immerhin schon seit 1971 auf dem Markt!

Spezialisiert auf die große Schar der Comic-Sammler sind auch Periodika wie THE NOSTALGIA JOURNAL und THE ROCKET'S BLAST COMIC COLLECTOR, das letztere Magazin dürfte wohl die älteste einschlägige Publikation in den USA sein, sie ist schon seit 1961 präsent. Im Jahre 1972 begann James Steranko mit der Herausgabe von COMIXSCENE, ab der Nummer Sieben wurde das Magazin in MEDIASCENE umgetauft. Auf dem

Titelblatt stand: „Americas New Magazine of Popular Entertainment".

MEDIASCENE erschien im Zeitungsformat, und jede Nummer bestand aus zwei Sektionen: das Magazine befaßte sich mit den Fantasy- und Science Fiction-Filmen sowie den Comics und Comic-stripes. Ein Großteil der Seiten war den Dingen gewidmet, die Steranko über seinen eigenen Versand vertrieb (Poster, Bücher, Zeitschriften usw.). Auch hier also ein zweites Standbein!

Auch Steranko war solch ein Insider, wie ich ihn zu Beginn als idealen Gründer eines Comic-Magazins vorstellte, er kam allerdings schon aus einer arrivierteren Klasse, aus dem Kreis der erfolgreichen Comic-Zeichner! Steran-

ko arbeitete seit 1966 fur Marvel an Serien wie: „Nick Fury" und „Agent of S.H.I.E.L.D."

1969 verließ er die Tretmühle, gründete die „Supergraphics Publishing Company" und begann sich selbst zu vermarkten.

Mit der Nummer 41 im Juli des Jahres 1980 wechselte sein Magazin abermals den Titel, seitdem nennt es sich: PREVUE (Vorschau). Untertitel: „The Magazine of Tomorrow's Entertainment".

Nun verlagerte sich der Schwerpunkt der Berichterstattung immer mehr auf das Gebiet des Fantasy- und SF-Filmes, der Comic-Bereich wanderte an die Peripherie.

Ähnlich wie Steranko ging auch ein anderer, leider inzwischen verstorbener Zeichner vor. Wie Steranko, so befreite sich auch Wallace Wood aus den Fesseln der Comic-Industrie, 1966 gründete er WITZEND, ein anspruchsvolles Comic-Magazin für ältere Leser. Wood bot in seiner Publikation den Zeichnern und Autoren ein Podium, auf dem sie experimentieren konnten, wo sie Serien starten durften, die nicht für einen Massenmarkt konzipiert waren. In WITZEND gab es ein Widersehen mit den Revolutionären der fünfziger Jahre, die bei E.C. (Entertaining Comics) die berüchtigten Horror- und SF-Serien kreiert hatten.

Auch Wallace Wood wird mit der Herausgabe dieses Magazines sich keine Insel in der Südsee verdient haben. WITZEND war auf Kunstdruckpapier gedruckt und kostete 3,50 Dollar, dies schlug sich auch in der Auflage nieder, sie lag zeitweilig bei nur 5 000 Exemplaren pro Nummer!

Magazine und buchähnliche Publikationen wie WITZEND, ARIEL, SQUA TRONT usw. entfernten sich schon wieder vom Idealbild eines Comic-Magazines, einer Publikation, die jedem etwas geben soll. Sie waren da eher die Vorläufer der später ausschließlich auf Comics beschränkten Magazine wie HEAVY METAL oder EPIC.

Noch esoterischer als die oben erwähnten Periodika waren Magazine, die von einem Zeichner ganz allein bestritten wurden, die „just for fun" entstanden.

Berühmt wurde Kenneth Smith's inzwischen zu Phantasiepreisen gehandelte Publikation: PHANTASMAGORIA, die in den Jahren 1971/72 herauskam. Auf schwerem Kunstdruckpapier enthält sein Magazin unorthodoxe

Comics und ganzseitige Posterentwürfe der Extra-Klasse. Smith vertrieb mit großem Erfolg seine Poster selbst.

Auf dem Gebiet der halbprofessionellen Comic-Magazine ringen in den USA ca. dreißig größere Publikationen um die Gunst der Käufer. Da gibt es die Magazine, die sich ganz einem der modernen amerikanischen Mythen gewidmet haben, sie tragen Namen wie TREK – THE PHANTOM EMPIRE oder ERBANIA und ERBDOM, die letzteren beiden beschaftigen sich mit den Werken Edgar Rice Burroughs (Tarzan, die Mars- und Venus-Serie, die Pellucidar-Serie usw.).

FUNNYWORLD hat das Thema des Zeichentrickfilms auf sein Panier geschrieben.

Daneben gibt es natürlich auch Publikationen, die das Phänomen der Comics mehr wissenschaftlich angehen, da wären z.B. zu nennen: CARTOON THE CARTOON MUSEUM in Orlando und CARTOONIST PROFILES aus Town of Rye, Port Chester, N.Y.

Das Museum, unter dessen Regie CARTOONIST PROFILES erscheint, entfaltet eine rege Tätigkeit um überleben zu können. Ausstellungen und Seminare werden veranstaltet, bekannte Zeichner stellen sich als Dozenten zur Verfügung, spenden eigene Werke zu Gunsten des Cartoon-Museums, Cartoon-Wettbewerbe werden abgehalten usw. usw.

Das Comic-orientierte Magazin des Museums erscheint seit 1969, es ist betont schlicht aufgemacht, hat keine Farbseiten, kein glänzendes, farbiges Cover, ist auf dickem, holzhaltigem Papier gedruckt und besticht doch – durch Qualität der Beiträge!

Für vier Dollar, ein ziemlich hoher Preis, bekommt der Käufer ein 82 Seiten umfassendes Heft. Darin stellen bekannte Zeichner ihre Cartoons und Comics vor, die Geschichte der amerikanischen Comic-stripes wird ausgiebig untersucht, die Animation (Zeichentrickfilm) wird auch nicht vergessen, und natürlich gibt es auch News, aber nüchtern aufgemacht, nicht so marktschreierisch wie in manchen anderen Magazinen, die ständig in Superlativen schwelgen.

Kurzum CARTOONIST PROFILES ist vollgepackt mit Informationen und guten Cartoons. Es gibt übrigens die gesamte Ausgabe des Magazines auch auf Mikrofilm zu kaufen!

CARTOONIST PROFILES versucht die Profis anzusprechen, in einen Dialog mit ihnen einzutreten, sie zur Mitarbeit zu bewegen. Daß die Zielgruppe des Magazines eine andere als die in den üblichen Magazinen ist, zeigt die hier anzutreffende Werbung deutlich, sie richtet sich an die Zeitungsverleger im besonderen.

Alle renommierten Comic-Syndikate inserieren in CARTOONIST PROFILES und stellen dabei ihr Programm vor, die Firma Chrysler sucht Cartoons für ihre Wagentypen Plymouth und Dodge, der Zeichner Trudeau bietet die Originale seines „Doonesbury-stripes" an, die „Rocky Mountain School of Art" wirbt für ihre Kurse, die „Joe Kubert-School of Cartoon and Graphic Art" bietet einen dreijährigen Kurs für „Cinematic Animation" an, usw. usw.

Auch Joe Kubert ist einer dieser Aussteiger, die sich selbständig gemacht haben, er arbeitete in den vierziger Jahren für diverse Comic-Verleger. Sein bester Beitrag aus dieser Zeit sind die vier TOR-Hefte, die er für die St. John-Publishing Company zeichnete, eines dieser Hefte kam bei uns 1953 als „3-D-Bilderheft" im Mondial Verlag Hamburg heraus (Tor und Chee-Chee).

Doch kommen wir nun zum neuesten Sproß dieser Familie der Comic-Magazine. Wir haben bisher viel gehört uber spezielle Publikationen professionellen und semi-professionellen Charakters. Eine alle Gebiete umfassende Periodika in ansprechender Aufmachung, die regelmäßig an allen Zeitungsständen, in allen Drugstores zu haben ist, die gab es anscheinend bis jetzt in den USA immer noch nicht.

Doch das hat sich jetzt geändert, unsere Geschichte beginnt im Jahr 1977, da sagten sich zwei Männer in New York – Kerry O'Quinn und Norman Jacobs –, man müßte den Boom in Sachen Science Fiction, der in diesem

Victorian houses lend themselves well for cartoons. They're interesting and on the comical side, too.

OUR FOLKS
WHEELING, W. VA
A GUY ON TV SAID LAST NIGHT THE DOLLAR'S SLIPPIN' OVERSEAS...
SLIPPIN' OVERSEAS! HE SHOULD GO TO THE SUPERMARKET!
©ZSCHIESCHE

While roughing in this drawing, I was tempted to also show a Catholic priest coming out of the church. Decided against it, since his dark suit would detract from the gals talking.

Jahr mit dem Star Wars-Film begann, ausnutzen und ein Magazin herausbringen, das sich ganz diesem neuen Thema SF widmet.

So wurde STARLOG geboren, eine monatlich erscheinende Publikation, die auf 66 Seiten all das vorstellt was an SF- und Fantasy-Filmen in den USA produziert wird – und das war in den letzten fünf Jahren nicht wenig!

„Starlog" schlug gut ein und verkaufte sich glänzend. Das Team wurde mutiger: 1978 startete man FUTURE, ein popularwissenschaftliches SF-Magazin a la OMNI, damit hatten O'Quinn und Jacobs jedoch keinen Erfolg, und sie erlitten mit ihrem Projekt Schiffbruch.

Doch schon ein Jahr später brachten sie CINE-MAGIC heraus, eine Publikation, die sich speziell an die Leser wendet, die wissen wollen wie die Tricks in den Filmen gemacht werden.

Und noch immer fehlte es den kreativen „O'Quinn Studios Inc." nicht an Innovationen. Mit FANGORIA brachte man ein Magazin auf den Markt, das sich an die Fans der Horrorfilme wandte.

Daneben vertreibt der Verlag noch eine eigene Albenreihe, in der einzelne Themen der SF-Filme noch ausführlicher untersucht werden (Spaceships, Aliens, Fantastic Worlds, Space-Art usw.).

Jetzt fehlte eigentlich nur noch ein Magazin für die Comic-Fans! In der Oktoberausgabe von STARLOG des Jahres 1981 wurde den Lesern mit folgenden Worten ein neues Projekt vorgestellt: „Neu – von der einfallsreichen Crew der Starlog-Presse, weil Ihr es verlangt, hier ist es, das ERSTE TOTAL PROFESSIONELLE COMIC-MAGAZIN ganz in Farbe – COMICS WORLD für 2.50 Dollar ab 15. Oktober an jedem Zeitungsstand zu bekommen."

Und weiter wurde versprochen, daß das 64seitige Magazin in einem zweimonatlichen Rhythmus erscheinen und für jeden etwas bringen würde. Interviews, farbig illustrierte Artikel, News, einen Blick hinter die Kulissen der Comic-Macher, das Fandom würde zu Wort kommen, Berichte über Conventions, die Comics des Auslandes, den Zeichentrickfilm, Underground Comics, Film und Fernsehen, die Vermarktung der Comic-Figuren, Rückblicke auf die gute alte Zeit der Comicstripes usw. usw.

Eine regelmäßig erscheinende Kolumne wurde dem Zeichner Howard Cruse eingeräumt. Cruse hatte sich mit dem Underground-Comic „Barefootz" einst einen Namen gemacht und bekam in COMICS WORLD die Gelegenheit seinen Lesern den Einstieg in die Welt der Comics zu ermöglichen. Er gibt Tips und Ratschläge, diskutiert mit Zeichnern und Verlegern usw.

Als Chefredakteur des neuen Comic-Magazins fungiert Howard Zimmermann aus der STARLOG-Redaktion, er tanzt nun auf zwei Hochzeiten. Als Redakteur arbeitet Robert Greenberger für das neue Kind der STARLOG-Presse.

Was enthielt nun die Premierenausgabe? – Auf dem Cover prangten Stan Lee und Jim Shooter, sie wurden anläßlich des Jubiläums beim Marvelkonzern (20 Jahre Marvel Comics) in einem ausführlichen Interview den Lesern präsentiert. Dazu kamen Berichte über HEAVY METAL, Sy Bary erzählte von seiner langjährigen Arbeit am Comic-Strip „Phantom", Prof. M. Turin gab einen Überblick auf die romantischen Comics, deren Aufstieg und Fall, in der Fandom-Kolumne kam Paul Levitz zu Wort.

Mit dem Erscheinen der Nummer Zwei änderte sich der Titel des Magazines, aus COMICS WORLD wurde COMICS SCENE!

Die zweite Ausgabe brachte ein Interview mit dem Comic-Denkmal Jack Kirby, einen Bericht über die englische Comic-Serie „Judge Dread", der Drehbuchautor des dritten Superman-Filmes kam zu Wort, Carl Barks' neues Buch wurde vorgestellt usw. usw.

Die im Mai 1982 herausgekommene dritte Ausgabe stellte den Zeichentrickfilm „The Secret of Nimh" vor (bei uns unter „Mrs. Brisby und das Geheimnis von Nimh" gelaufen) und hatte dazu ein wunderschönes Titelbild aufzuweisen. Der auf Bernie Wrightson's Strip „Swamp- Thing" basierende gleichnamige Film wurde untersucht, der Produktions-Zeichner des Conan-Filmes, William Stout, erzählte von seiner Arbeit an dem Fantasy-Film, und selbst dem Ausland tat man Ehre an: das Werk des japanischen Kunstlers Osamu Tezuka wurde vorgestellt und mit prachtvollen farbigen Reproduktionen belegt. Der historische Ruckblick befaßte sich mit „Dick Tracy's 50jährigem Jubiläum". COMICS SCENE hatte sich etabliert!

Die Konzeption dieses Magazines gleicht der von STARLOG aufs Haar. Nach dem Leitartikel, im Comic-Magazin „Word Balloons" genannt – bei STARLOG: „From the Bridge" – folgt in beiden Magazinen der Leserbriefteil, danach kommen die News. Im STARLOG-Magazine ist es David Gerrold, dem man für sein Essay völlig freie Hand läßt, in COMICS SCENE nimmt Howard Cruse mit seiner Kolumne „Loose Cruse" diese Position ein, man begegnet den gleichen Kleinanzeigen und derselben Filmwerbung, die Artikelaufteilung ist die selbe usw. usw. Das Schlußwort in beiden Publikationen („Editorial Notes" in COMICS SCENE und „Lastword" in STARLOG) stammt sogar vom gleichen Autor: Howard Zimmermann.

Entgegen dem Versprechen beim Start des Comic-Magazines sind die Artikel nicht „full" in Farbe, aber die vereinzelten farbigen Bilder weisen einen guten und satten Farbdruck auf, die SW-Illustrationen sind sauber und scharf abgegrenzt.

Die Nummer Vier hatte als Hauptthema den Conan-Film mit den Ausläufern in alle anderen Medienbereiche bis zur Vermarktung des Helden auf T-Shirt und Keramikkrügen etc. Die historische Abteilung befaßte sich mit dem Phänomen des „Barney Google", einem Strip, der schon seit 1919 lauft. Die erfolgreichen Außenseiter Richard und Wendi Pine erzählten, wie sie „Elfquest" ins Leben gerufen haben. „Elfquest", eine ansprechende Tolkien-Imitation, ist eine der ganz wenigen Comic-Serien, die abseits der Vertriebswege der großen Verlage ihren Weg machten. Die letzte erschienene Nummer, die Nr. 5, hatte als absoluten Höhepunkt ein reichhaltig illustriertes Interview mit dem legendären Tarzan-Zeichner Burne Hogarth, einen Bericht über den Batman-Zeichner Jim Aparo, eine Vorschau auf den neuen Disney-Film „Tron", News von der Underground-Presse und all die üblichen, regelmäßigen Rubriken.

Das Format von COMICS SCENE ist ungefähr das gleiche wie das der SPRECHBLASE, die fantastische Druckqualität, die der Comic-Strip „Storm" in der SPRECHBLASE aufweist, wird man allerdings in der amerikanischen COMIC SCENE vergeblich suchen.

Die in den Vereinigten Staaten alles überwuchernde Werbung tritt erstaunlicherweise in den Magazinen der Starlog-Presse nicht so geballt auf.

Ziehen wir ein Fazit – all diese Inhaltsangaben zeigen, daß COMICS SCENE das zur Zeit interessanteste Comic-Fachmagazin der USA ist. Man muß sich wundern, daß es solange gedauert hat bis in den Auslagen der amerikanischen Zeitungsstände eine derartige Publikation auftauchte. Dem mutigen Duo O'Quinn und Jacobs sollte man die Daumen drucken...

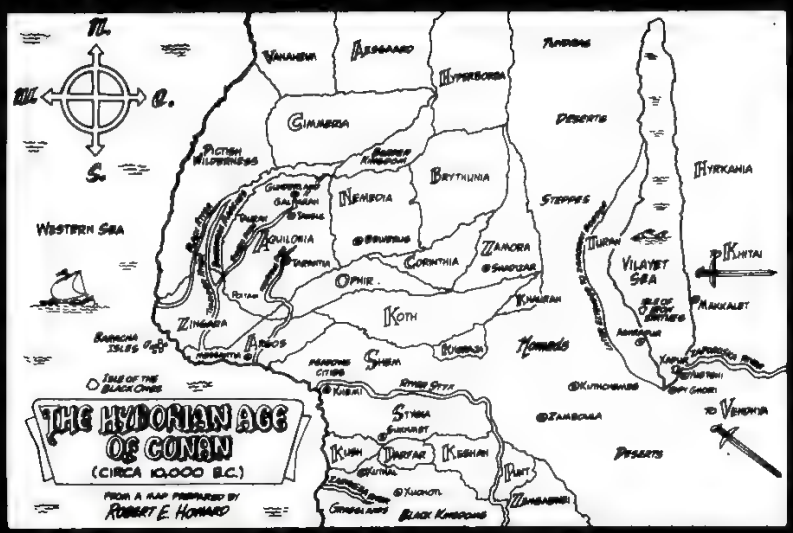
Stan Lee presents

THE SAVAGE SWORD OF CONAN™

THE BARBARIAN

VI. FOLGE

Im Anschluß an das Abenteuer „Der Teufel aus Eisen" gelingt es Conan, seine Kozaken zu einer furchterregenden Bande aufzubauen, bevor sie endgültig durch die Übermacht der Truppen König YEZDIGERDs von Turan geschlagen werden. Die Überlebenden folgen Conan nach IRANISTAN, wo sie sich KOBAD SHAM, einem der erbittertsten Rivalen Yezdigerds, als Söldner anschließen.



Text: Roy Thomas

Zeichner: John Buscema und Tony Dezuniga

Übersetzung: Manfred Wüsthoff

Lettering: Doris Ballmann

„Wisse, oh Prinz, daß zwischen den Jahren, als die Ozeane ATLANTIS und deren strahlende Städte ertränkten und den Jahren des Aufstiegs der Söhne ARYAS ein Zeitalter existierte, in dem sich blühende Königreiche auf dem Erdball ausbreiteten, wie blaue Gewänder zwischen den Sternen: NEMEDIA, OPHIR, BRYTHUNIA, HYPERBOREA, ZAMORA mit seinen dunkelhaarigen Frauen und den Türmen voller verwobener Geheimnisse; ZINGARA mit seinem Rittertum; KOTH, das an die Weideländer SHEMS grenzte; STYGIA mit seinen schattenhaften Gräbern; HYRHANIA, dessen Ritter Stahl, Seide und Gold trugen.
Aber das stolzeste Königreich der Welt war AQUILONIA, die Vormachtstellung im verträumten Westen ausübend. Hierher kam CONAN, der Cimmerianer, schwarzhaarig, finsterblickend, das Schwert in der Hand, ein Dieb und Totschläger von großer Melancholie und großer Fröhlichkeit – die juwelenbesetzten Throne der Erde mit seinen Füßen tretend.'
Die Nemedianische Chronik

The Savage Sword of CONAN erscheint alle 6 Wochen in der Sprechblase, im Norbert Hethke Verlag. Copyright © 1982 by Conan Properties, Inc., all rights reserved. Published under Licence from Marvel Comics Group, a division of Cadence Industries Corporation.

ZURÜCK, HUNDE!
HALTEN DIE ZUAGIRS HEUTZUTAGE SO IHRE SCHWÜRE?
DIESER MANN HIER GEHÖRT MIR!
E.. ENTSCHULDIGE, CONAN. WIR WUSSTEN NICHT, DASS DU IHN VERSCHONEN WILLST...!
NACHDEM SIE ALLE IN DEN ANDEREN ZELLENTRAKT ZURÜCKGELAUFEN SIND...
JETZT, HYRKANIANISCHER SCHAKAL, ZIEH DEINE SACHEN AUS, ABER SCHNELL!
J.. JA..!
DU KRIECHST DURCH DAS TOR AM ENDE DES GANGES.
ABER... DER TEUFELSAFFE! ER WIRD MICH IN STÜKKE REISSEN..!
ER IST TOT! HIERMIT HABE ICH IHN ERSCHLAGEN.
HINTER EINEM FELSEN WIRST DU EINEN TOTEN FINDEN.
NIMM SEINEN DOLCH... UND AUCH SEIN SCHWERT, DAS IN DER NÄHE LIEGT!
WIE DU BEFIEHLST, CONAN!
DAMIT, ANITOR, SIEHST DU SCHON VIEL BESSER AUS!
NIMM DIESE WAFFE... JETZT SIND NOCH ZWEI MÄNNER UNBEWAFFNET.

WIRS MICH RABE-LANGST, ANTAR, SO WIRD DEIN KAFFIR MEINE GE-SICHTSZÜGE VERBERGEN..
...WÄHREND DU JEDEN TÄUSCHST, DER NICHT SO SCHARF HIN-SIEHT.
FOLGT MIR JETZT!
AM FUSSE DER TREPPEN, WO ER DAS MÄDCHEN VERLIESS, DERETWEGEN ER YANAIDAR BETRETEN HATTE...
NANAIA..?
NIEMAND ANTWORTET, CONAN.
NEIN... ABER HIER LIE-GEN DIE SCHWERTER, DIE ICH IHR ÜBER-LIESS.
WENIGSTENS HAT JETZT JEDER EINE WAFFE.
DIE HUNDE MÜSSEN DAS MÄDCHEN GEFUNDEN HABEN!
WOHIN KÖNNTEN SIE SIE BRINGEN, WENN NICHT ZURÜCK IN DIE ZELLE?
VON ZEIT ZU ZEIT HABEN MÄDCHEN DEN EINEN ODER ANDEREN FEHLER GEMACHT...
UND?
ER LIESS SIE IN SEINEM THRON-SAAL ZÜCHTIGEN, DORT, WO ER DICH HEUTE MORGEN EMPFING.
DANN FÜHRE...
WAS IST DAS?
SCHON WIEDER DER LANGSAME TROMMEL-SCHLAG, DEN ER BEREITS EINMAL VER-NAHM...
... UND WIEDER SCHEINT ER VON IRGEND-WO ZU KOMMEN... WIE MITTEN AUS DER ERDE!
DIE ZURGIRS WERDEN BLASS...

ANTAR... WEISST DU, WAS ...?
NIEMAND WEISS ES!
ES FING VOR EIN PAAR MONATEN AN. SEITDEM KOMMT DAS GERÄUSCH IMMER ÖFTER... IMMER LAUTER.
DER MAGUS HAT DIE STADT AUF DEN KOPF STELLEN LASSEN, UM DIE URSACHE HERAUSZUFINDEN... VERGEBLICH.
ES HAT WIEDER AUFGEHÖRT. GEHEN WIR!
SCHREITET MIT DER GRÖSSTEN SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT VORAN, ABER LEISE. VIELLEICHT KÖNNEN WIR DIE PALASTHUNDE TÄUSCHEN.
DER BESTE WEG FÜHRT NACHTS DURCH DEN PARADIESGARTEN.
DER FLUR IST LEER.
MIT ETWAS GLÜCK UND VIEL DUNKELHEIT SCHAFFEN WIR ES SO.
VERSTOHLEN, WIE EINE DIEBESBANDE, SCHLEICHEN DIE ZERLUMPTEN ZURGIRS DURCH DIE DÄMMRIGEN, REICH VERZIERTEN GÄNGE...
...BIS SCHLIESSLICH...
ZWEI WACHEN!
JA, ABER STUMME!
KÜMMERN WIR UNS UM SIE!
DIE RACHEDURSTIGEN ZURGIRS BRAUCHEN KEINE ZWEITE AUFFORDERUNG.

SCHWEIGEND ZIEHEN DIE HÜNENHAFTEN KUSHITEN BEIM ANBLICK DER ZERLUMPTEN EINDRINGLINGE IHRE KRUMMSÄBEL...
...TROTZDEM ENTGEHEN SIE IHREM SCHICKSAL NICHT.
HALTET HIER WACHE!
ICH GEHE IN DEN GARTEN.
DER „PARADIESGARTEN" LIEGT JETZT VERLASSEN IM STERNENLICHT. EINE DÜSTERE, GEHEIMNISVOLLE ATMOSPHÄRE LASTET ZWISCHEN DER DICHTEN VEGETATION.
ABER DIES INTERESSIERT DEN CIMMERIANER IM MOMENT NICHT BESONDERS.
NUR DER, VON BAUMÄSTEN ÜBERHÄNGENE, BALKON DES GARTENS...

SOGLEICH HAT ER DAS FENSTER GEFUNDEN, AUS DEM ER UND VIRATA, AUCH DER MAGUS GENANNT, ZUVOR HINAUSGESEHEN HATTEN.

GERÄUSCHE ERTÖNEN HINTER DEM VORHANG, DER DIE NISCHE VERDECKT:
DAS VERZWEIFELTE SCHLUCHZEN EINER FRAU... UND VIRATAS STIMME.
ICH VERLIERE LANGSAM DIE GEDULD!

ERZÄHLE MIR, WIE DU AUS DER ZELLE ENTKOMMEN KONNTEST!
NEIN! NIEMALS!
NANAIA LIEGT AUSGESTRECKT VOR DEM MAGUS, WÄHREND SEINE KUSHITISCHEN WÄCHTER IHRE SCHWERTER UND EISEN IN DER GLUT ERHITZEN.
CONAN BEMERKT, DASS DIE BRONZENEN TORE GESCHLOSSEN UND VERRIEGELT SIND.

WÄHREND ER SICH AUF SEINEM THRON UNTER DEM PERLENBESTICKTEN BALDACHIN REKELT, SPRICHT DER MAGUS MIT DRÖHNENDER STIMME:
WAR ES VIELLEICHT EIN GEWISSER CONAN?
HAST DU MICH GERUFEN?
DU!!
STEHT NICHT HERUM, HUNDE!
TÖTET IHN!
EINER DER WACHEN SPRINGT MIT ERHOBENEM SCHWERT AUF DEN MUSKULÖSEN BARBAREN ZU.
IM NÄCHSTEN MOMENT ENTGLEITET ES DEN LEBLOSEN HÄNDEN.
CONAN... HILFE!
DER ANDERE WILL MICH UMBRINGEN, BEVOR ER STIRBT!

SELBST CONAN IST NICHT SCHNELL GENUG, DIE HERABSAUSENDE KLINGE VON ANFANG AN ZU STOPPEN..
NNEIIN--!
...ABER ER HÄLT DEN SCHLAG MIT SEINEM SCHWERT AUF!
FÜR EINEN KURZEN MOMENT STEHEN ER UND DER WÜTENDE KUSHITE SICH AUGE IN AUGE GEGENÜBER...
DANN, MIT EINEM LEICHTEN GEGENSTOSS...
¡GrrrKK--!¡
IN EINER REFLEXBEWEGUNG NEIGT SICH DER MANN CONAN ENTGEGEN...
...DER SICH DUCKT UND MIT SEINER FREIEN HAND DEN STERBENDEN WÄCHTER PACKT...
...UM IHN DANN ÜBER SEINEN KOPF ZU STEMMEN!
¡Urruhh--!¡

SCHWER SCHLÄGT DER KUSHITE AM BODEN AUF.
DAS HEISSE EISEN, DAS ER ZUVOR ZUM GLÜHEN BRACHTE, LIEGT IMMER NOCH IN DEM BRENNENDEN KESSEL.
UND JETZT MAGUS, WIE DU DICH NENNST...
...BIST DU DRAN!
CONAN ERWARTETE, DASS VIRATA FLIEHT, STATTDESSEN NÄHERT SICH IHM DER MANN MIT FIXIERENDEM, STARREM BLICK.
VON SEINEN AUGEN GEHT EIN SONDERBARER GLANZ AUS, DER CONAN IN BANN HÄLT, WIE EIN MAGNET.
DER CIMMERIANER VERSUCHT WEITERZUGEHEN, UM DEN HEXER MIT SEINEM SCHWERT ZU ERREICHEN. DOCH ER HAT PLÖTZLICH DAS GEFÜHL, ALS SEIEN SEINE FÜSSE MIT KETTEN BEHÄNGEN, ODER ALS WÄRE ER DURCH DIE SCHLAMMIGEN SÜMPFE STYGIENS, DORT WO DER SCHWARZE LOTOS WÄCHST.
MIT LEICHTEN, RHYTHMISCHEN BEWEGUNGEN SEINER AUSGESTRECKTEN FINGER, KOMMT VIRATA IMMER NÄHER.

DANN ER-REICHEN DIESE FINGER CONANS KEHLE...
...UND CONAN ÜBERFÄLLT DIE VORAHNUNG, DASS DIESER GE-BRECHLICH WIR-KENDE MANN...

...MIT HILFE SEINER MAGI-SCHEN KÜNSTE, SELBST SEI-NEN BULLIGEN HALS, WIE EINEN DÜRREN ZWEIG ZER-BRECHEN KÖNNTE.

DANN PLÖTZLICH...
CONAN--!

ALS SEI ER DURCH SEINE EIGENE HEXEREI EINEN MO-MENT IN TRANCE GERATEN, WENDET MAGUS SEINE AUGEN KURZ AB...
CONAN HAT DAS GEFÜHL, ALS WÜRDE EIN RIE-SIGER FELSBROCKEN VON SEINEM RÜCKEN GENOMMEN.
JETZT WENDET VIRATA SEINE AUGEN WIEDER CONAN ZU...

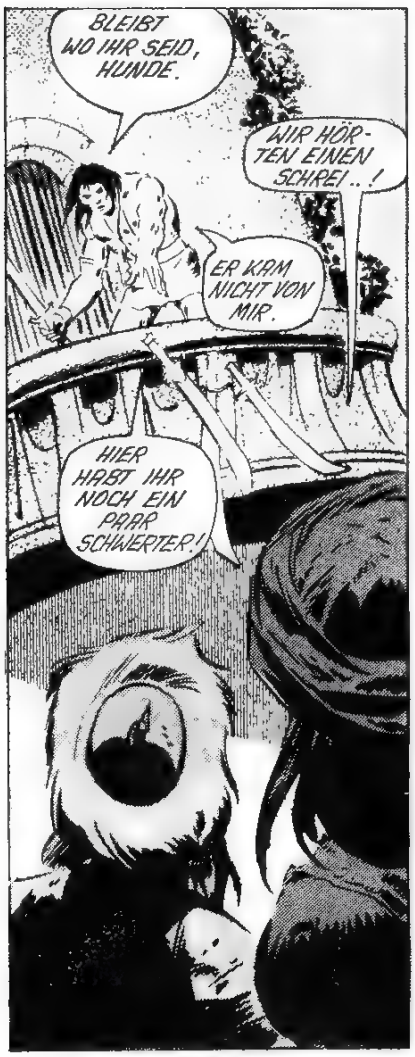
...ABER CONAN WEISS ET-WAS BESSERES, ALS DIESEM STARREN BLICK ERNEUT ZU BEGEGNEN.
NEIN!

CONAN HOLT ZU EINEM GROSSEN SCHLAG AUS...
DU MIT DEI-NEN VERDAMM-TEN TRICKS!
...ABER ER SCHNEIDET NUR LUFT ENTZWEI, DA VIRATA MIT ÜBERMENSCHLI-CHER GESCHWINDIGKEIT ZURÜCKSPRINGEN KONNTE!

WACHEN! HILFE!
ZU MIR!
WÄHREND DIE FINGER DES MAGUS NOCH DIE RIEGEL UMKLAMMERN UND VON DRAUSSEN DAS GEBRÜLL UND GEHÄMMERE DER KRIEGER AN SEIN OHR DRINGT...
... NIMMT CONAN SORGFÄLTIG ZIEL.
DANN..
DER EINSTIGE MAGUS DER SÖHNE VEZMS GLEICHT JETZT MEHR EINEM, AN DIE WAND GESPIESSTEN, INSEKT.
DER LÄRM JENSEITS DER TÜR SCHWILLT NOCH WEITER AN.

ABER CONAN HAT NUR INTERESSE FÜR SEIN SCHWERT, DAS ER AUS DEM, NUN LEBLOSEN, KÖRPER ZIEHT

CONANS GEFOLGSLEUTE HABEN SICH INZWISCHEN AUF DIE SUCHE GEMACHT...
CONAN! ALLES IN ORDNUNG?
BEI ASURA, ANTWORTE, ODER WIR KOMMEN RAUF UND HELFEN DIR!


BLEIBT WO IHR SEID, HUNDE.
WIR HÖRTEN EINEN SCHREI..!
ER KAM NICHT VON MIR.
HIER HABT IHR NOCH EIN PAAR SCHWERTER!

HEB' DIR DAS FÜR SPÄTER AUF!
OH CONAN, ICH WUSSTE, DASS DU KOMMST!
SIE ERZÄHLTEN MIR, DU SEIEST TOT, ABER ICH WUSSTE, DASS DAS NICHT STIMMTE...

WIR HABEN JETZT ANDERE SORGEN!

HIER, IHR HUNDE! LASST SIE FALLEN, DANN FALLEN ALS NÄCHSTES EURE KÖPFE AUF DEN BODEN.
WIR HABEN SIE.
UND NUN, LORD CONAN?
BIN ICH JETZT SCHON EIN LORD?
WIR GEHEN DEN GEHEIMGANG ZURÜCK, AUS DEM WIR KAMEN...
... UND DANN RAUS AUS DIESER HÖLLE!
LOS!
PLÖTZLICH...
HYRKANIANISCHE SCHAKALE AM TOR!
IRGENDJEMAND SAH, WIE WIR DIE KUSHITEN TÖTETEN UND HOLTE ZAHAK. ICH HABE DEN EINGANG GESCHLOSSEN, ABER...
ANTAR! GIBT ES EINEN WEG AUS DIESEM VERDAMMTEN GARTEN, DER NICHT DURCH DEN PALAST FÜHRT?
DA ENTLANG!
GERADE ALS SIE SICH IHREN WEG DURCH DIE BÜSCHE AN DER NORDMAUER BAHNEN, HÖREN SIE DAS TOR HINTER SICH ZERSPLITTERN.
HOFFENTLICH HAST DU RECHT, SONST WIRD ADIS SOHN KEINE NACHFAHREN MEHR ZEUGEN.
ICH HABE BEREITS SIEBEN SÖHNE... IRGENDWO.
SIEHST DU? EINE VERBORGENE TÜR... ABER MIT EINER KETTE!
SIE SIEHT ALT AUS... ROSTIG. VIELLEICHT...

DAS TOR HINTER IHNEN WURDE INZWISCHEN VON DEN NOMADEN IN STÜCKE ZERHACKT.
DAS GERÄUSCH IHRER LAUTEN SCHREIE UND RASENDEN FUSSTRITTE KOMMT IMMER NÄHER.
DIES MESSER DÜRFTE GENÜGEN.
WENN NICHT, DANN...
HAH!
SIE RENNEN NUN DURCH EINEN ANDEREN, KLEINEREN GARTEN...
...IN DEM DER SCHLANKE, HOHE TURM STEHT, DEN CONAN BEREITS BEMERKTE, ALS ER DEN PALAST ZUM ERSTEN MAL BETRAT.
GROSSARTIG! GIBT ES HIER AUCH EINEN AUSGANG?
JA... ABER ER HAT EIN NEUES SCHLOSS, UNSERE EINZIGE CHANCE IST DER TURM.
ALSO LOS, IN DEN TURM.
IM OBEREN RAUM BETRIEB DER MAGUS SEINE HEXEREIEN.
AUSSER DEM TIGER DURFTE IHN NIEMAND BETRETEN. ABER MAN SAGT, DASS HIER WAFFEN GELAGERT SEIEN.
DIE WACHEN SUCHEN UNS SCHON..!
LOS, WEITER!
DIE VEZMITEN KÖNNEN JEDEN AUGENBLICK ÜBER UNS HERFALLEN!
DIESER RIEGEL WIRD DEM ANGRIFF EINES ELEFANTEN STANDHALTEN.
DAS WIRD ER, LORD CONAN.
...DENN SOVIELE HYRKANIANER, WIE EIN ELEFANT WIEGT, HABEN SICH GEGEN DAS TOR GEWORFEN, GERADE, ALS ICH ES VERRIEGELTE!

GLEICH WISSEN WIR ES.
ZAHAKS KOJOTEN BENUTZEN EINEN BALKEN ALS RAMMBOCK GEGEN DIE UNTERE TÜR.
DURCH DEN ÜBERHÄNGENDEN BALKON KÖNNT IHR DIE VORDERMÄNNER NICHT SEHEN...

...ABER WENN IHR HINTEN EIN PAAR LEUTE AUSSCHALTET, MÜSSEN DIE ANDEREN DEN STAMM FALLEN LASSEN, WEIL ER ZU SCHWER WIRD!
DAS LASSEN SICH DIE ZUAGIRS NICHT ZWEIMAL SAGEN...

WIRD FORTGESETZT

COMMODE

VERKAUFSANGEBOT Februar 1983

ANSCHRIFT: Norbert Hethke
Altneudorfer Straße 4
6901 SCHÖNAU
Tel.: 06228 / 1422
Pschkto. 148747 - 756 Klrh
Bank: Bez.-Sparkasse Schönau
Kto. 8021487 BLZ 67251816

VERSANDBEDINGUNGEN:
Da wir in dieser Ausgabe nur Reprints anbieten, ändern sich die Versandbedingungen dahingehend, daß wir keine Bestatigung mehr verschicken.
Man kann seiner Bestellung also direkt einen Scheck beilegen oder aber die entsprechende Summe per Zahlkarte überweisen und auf dem Empfängerabschnitt unter Verwendungszweck vermerken, welche Hefte gewunscht werden
Bitte in jedem Fall 3,-- DM für Porto und Verpackung nicht vergessen!
Ferner ist auf eine korrekte und gut leserliche Absenderangabe zu achten.
(Bestellkarten sind dieser Ausgabe beigeheftet.)

TELEFON:
Wir möchten die Fans bitten, nicht an Sonn- und Feiertagen, sowie werktags nach 19.oo Uhr anzurufen - besten Dank !

TAUSCH / ANKAUF:
Wir tauschen unsere eigenen Reprints und Neuauflagen so lange nicht wieder zurück, wie wir noch welche auf Lager haben.
Bei einem Tausch gegen Originalhefte rechnen wir 50 % des Verkaufspreises an.
In jedem Fall nur sehr gut erhaltene Hefte zum Tausch anbieten.

SPRECHBLASE
z. Zt. noch lieferbar: Nr. 16, 28 - 48 à 6,--

Bei der Überweisung bitte das Porto nicht vergessen! 1,-- DM bei Einzelbestellung und 1,50 DM für mehrere Exemplare.

SPRECHBLASE-SAMMELMAPPEN
Stab-Sammelmappen für 8 Ausgaben, roter Kunststoff mit zweifachem Silberaufdruck "Die Sprechblase".
inkl. Porto 15,-- DM

PICCOLO-SAMMELMAPPEN
Für die Piccolo-Sammelmappen werden einzelne Bögen verkauft, in die jeweils 6 Piccolos eingesteckt werden können. Beschreibung sh. Sprechblase Nr. 36. Lieferung ab 10 Stück.
Preis pro Bogen (für 6 Hefte) 2,40 DM

COMIC-PREISKATALOG 1983
Umschlag vierfarbig, zahlreiche Abbildungen, DIN A 5-Format 9,80 DM

Comic NOSTALGIA Reihe

Bei den unter der "Comic Nostalgia Reihe " angebotenen Piccolos, Kolibris, Großbänden und Büchern handelt es sich um Zweitauflagen der alten Originalhefte oder um deutsche Erstveröffentlichungen, die von uns jetzt für den Sammlerkreis in kleiner Auflage herausgegeben werden.

Piccolos

AKIM SOHN DES DSCHUNGELS
Zweitauflage der 1.Piccoloserie des Lehning-Verloges, Hannover, von 1953
Nummer 1 - 80 komplett ..... 240,-- DM
Einzellieferungen: Nr. 21 - 40, 41 - 60, 61 - 80 je Lief. 65,--DM

HERR DES DSCHUNGELS (AKIM)
Diese 1954 erschienene Serie ist das Bindeglied zwischen Akim Sohn des Dschungels und Akim Neue Abenteuer. Sie beinhaltet den Kampf Akims gegen seinen Rivalen Logar und dessen Kumpan Samura.

Die Hefte Nr. 1 - 3 zeichnete Hansrudi Wäscher, Nr. 4 - 24 Augusto Pedrazza in seiner wohl besten Phase.
Nr. 1 - 24 komplett 78,--DM

BOB und BEN
Die Abenteuer dieser beiden Fliegerhelden zeichnete Hansrudi Wäscher 1963 für den Lehning-Verlag.
Nr. 1 - 9 komplett ..... 32,-- DM

BLAUER PFEIL
Die von Enzo Chiomenti gezeichnete Reihe erschien 1954 bis zur Nr. 24 im Lehning-Verlag, während die italienische Serie 54 Hefte umfaßte. Mit unserer Sammlerauflage stellen wir erstmals alle 54 Heft in Deutschland vor.
Nr. 1 - 54 komplett ..... 110,-- DM

BLITZ DER ZEITUNGSJUNGE
Als Nachfolgeserie von PETERLE erschien diese Reihe 1955 im Lehning-Verlag.
Nr. 1 - 27 komplett .... 45,-- DM

CARNERA ist ebenfalls eine Zweitauflage einer Lehning-Serie. Die Abenteuer des Boxweltmeisters erschienen 1953 als dritte Piccoloserie.
Nr. 31 - 46 zusammen ..... 64,-- DM
Die Hefte 1 - 30 sind bereits vergriffen, die fehlenden Hefte lassen sich aber relativ leicht auf dem Sammlermarkt beschaffen.

EL BRAVO - DER SCHRECKEN DER BANDITEN
El Bravo kam 1953 (als zweite Piccolo-Serie) heraus.
Einzellieferungen:
Nr. 16 - 20, 21 - 25, 26 - 30, 31 - 35
36 - 40, 41 - 45, 46 - 50
je 5 Stück 16,-- DM
Nr. 51 - 86 zusammen 98,-- DM
Nr. 1 - 86 komplett ..... 250,-- DM

FULGOR - DER WELTRAUMFLIEGER
Diese historische Science Fiction-Serie des italienischen Zeichners Augusto Pedrazza erschien 1953/54 im Walter Lehning-Verlag.
Leider liegt die Reihe nicht mehr komplett vor; es sind nur noch Reste vorhanden, die wir verbilligt abgeben.
Nr. 1 - 5, 11 - 40 zusammen .... 60,-- DM

HARRY DER GRENZREITER
Diese Serie schildert die Abenteuer eines Jungen, der mit seinen Freunden aus dem zerstörten Nachkriegs-Europa in die kanadische Grenzpolizei aufgenommen wird. Die Reihe lief 1953 - 1955 im Lehning-Verlag.
Einzellieferungen: Nr. 16 - 50 je 5 St. 16,-- DM
Nr. 51 - 69 zus. 56,-- DM
Nr. 1 - 69 komplette Serie ..... 210,-- DM

PETERLE
Als 6. Piccolo-Bilderserie erschien diese von Pedrazza gezeichnete Reihe ab Oktober 1953 im Walter Lehning Verlag. Sie gehört zu den "klassischen" acht Piccolo-Reihen.
Mit seinen Freunden Nick und MAC erlebt Peterle seine Abenteuer in der ganzen Welt.
1. Lieferung Nr. 1 - 23 zus. 75,-- DM
2. Lieferung Nr. 24 - 46 zus. 75,-- DM
3. Lieferung Nr. 47 - 69 zus. 75,-- DM
Nr. 1 - 69 komplett ..... 220,-- DM

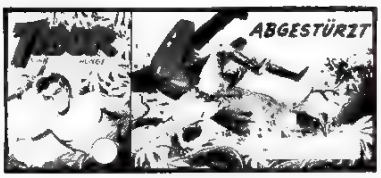
ROTER ADLER
Diese klassische Wildwest-Piccoloserie erschien 1953 im Lehning-Verlag. Sie schildert die Abenteuer des Häuptlings "Roter Adler".
1. Lieferung: Nr. 1 - 25 zus. 85,-- DM
2. Lieferung: Nr. 26 - 51 zus. 85,-- DM
Die Serie liegt somit komplett vor.

SIGURD – DER RITTERLICHE HELD

Die beliebteste Comic-Actionserie erschien von 1953 bis 1968 ununterbrochen. Ihre hohe Lesergunst verdankt diese Reihe ohne Zweifel ihrem Schöpfer Hansrudi Wäscher.
In unserer Neuauflage der 324 Hefte umfassenden Serie sind bisher erschienen:

1. Lieferung:	Nr. 1 – 20	zus.	72,-- DM
2. Lieferung:	Nr. 21 – 40	zus.	72,-- DM
3. Lieferung:	Nr 41 – 60	zus.	72,-- DM
4. Lieferung:	Nr. 61 – 80	zus.	72,-- DM
5. Lieferung:	Nr. 81 – 100	zus	72,-- DM
6. Lieferung:	Nr. 101 – 120	zus.	72,-- DM
7. Lieferung:	Nr 121 – 140	zus.	72,-- DM
8. Lieferung:	Nr. 141 – 160	zus.	72,-- DM
9. Lieferung:	Nr. 161 – 180	zus	72,-- DM
10. Lieferung:	Nr. 181 – 200	zus.	72,-- DM
11. Lieferung:	Nr. 201 – 220	zus.	72,-- DM
12. Lieferung:	Nr. 221 – 240	zus.	72,-- DM
13. Lieferung:	Nr. 241 – 260	zus.	72,-- DM
14. Lieferung:	Nr 261 – 280	zus.	72,-- DM
15. Lieferung:	Nr. 281 – 300	zus.	72,-- DM

Weitere Lieferungen erscheinen jeweils mit Herausgabe der SPRECHBLASE.



TIBOR – SOHN DES DSCHUNGELS

Diese von Hansrudi Wäscher geschaffene Dscungel-Serie erschien von 1959 bis 1963 mit 187 Heften im Lehning-Verlag. Die ersten 10 Hefte dieser Reihe wurden nicht in den Großbänden nachgedruckt. Sie sind daher von den Sammlern sehr gesucht, zumal sie die Einführungsgeschichte der Serie beinhalten

Nr. 1 – 10 nur zusammen ..... 36,-- DM

Kolibris

FALKENAUGE Diese Kolibri-Serie schildert die Abenteuer des letzten der Apachen in insgesamt 20 Heften.
Die Reihe erschien 1954 im Walter Lehning-Verlag als 1. Kolibri-Serie.

Nr. 1 – 20 komplett .... 82,-- DM

GERT Diese Kolibri-Serie erschien 1955 im Lehning-Verlag mit insgesamt 24 Heften, die von Hansrudi Wäscher gezeichnet wurden. Die Serie behandelt die Abenteuer eines Schiffsjungen, nach dem literarischen Vorbild "Die Schatzinsel". Gerts Abenteuer lehnen sich jedoch nur grob an die Vorlage an.

Nr. 1 – 24 komplett... ... . 98,--DM

JÖRG Die von Hansrudi Wäscher gezeichnete Serie erschien 1954 als zweite Kolibri-Serie im Lehning-Verlag. Sie schildert die Abenteuer eines Jungen während des 30jährigen Krieges. Kenner sind sich einig, daß diese Reihe zu den besten Produktionen Hansrudi Wäschers zu zählen ist – nicht umsonst stellen die Originalhefte auf dem Sammlermarkt eine Top-Rarität dar.
Nr. 1 – 20 komplett .. .. 82,-- DM

DER SCHWARZE REITER
Als dritte Kolibri-Serie erschien im Lehning-Verlag im September 1954 der SCHWARZE REITER. Diese Wildwest-Story erzählt die Abenteuer von Frisco Smith. Ebenso wie die Serie JÖRG ist die Reihe Schwarzer Reiter im Original eine absolute Rarität.
Nr. 1 – 20 komplett . ..... 82,-- DM

Großbände

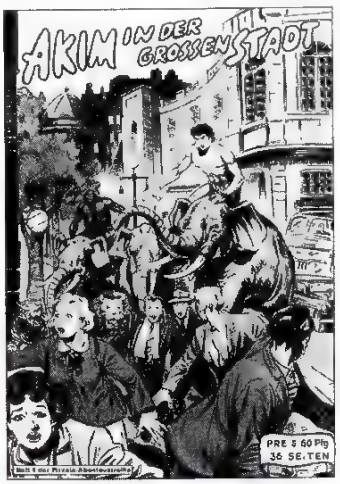
PICCOLO-SONDERBÄNDE

AKIM: 'Kampf im Norden'
Neben einer deutschen Erstveröffentlichung in schwarz, weiß bringt dieser Sonderband eine große Checkliste über alle bisher in Deutschland erschienenen Akim-Stories. Er ist somit eine wertvolle Sammlerhilfe
Zeichner: Augusto Pedrazza 11,80 DM

AKIM: " Die Diamanten des Dschungels"
Dieser vierfarbige Band ist eine deutsche Erstveröffentlichung. Banditen entführen Rita und zwingen Akim zum Diamantendiebstahl...
Zeichner: Augusto Pedrazza 15,80 DM

AKIM: " Akims großes Abenteuer"
Außerirdische landen auf der Erde; die menschenähnliche, unverwundbare Kreatur Drug flieht in Akims Dschungel – ein furchtbarer Kampf beginnt..
Picc.SB Nr. 1 – in den Originalfarben
Zeichner: Augusto Pedrazza 29,-- DM

SIGURD- "Auf der Insel der Dämonen"
Bei der Verfolgung von Entführern geraten Sigurd und seine Freunde auf eine unheimliche Insel, die für fremde Besucher zur Todesfalle wird...
Picc.SB Nr. 2 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM



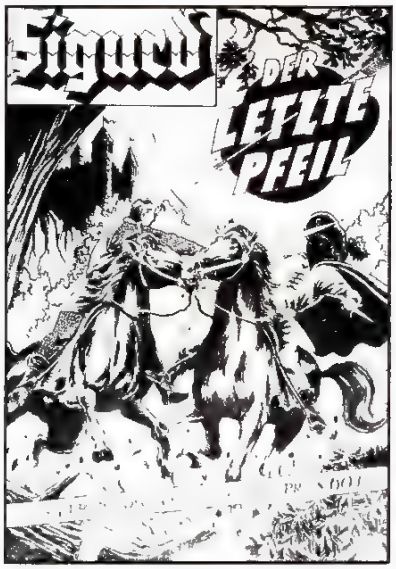
AKIM: "Akim in der großen Staat"
Ein Großwildjäger fängt Kar und andere Tiere des Dschungels; Akim verfolgt ihn und seine Freunde bis nach New York.
Picc. SB Nr. 4 – in den Originalfarben
Zeichner : Augusto Pedrazza 29,-- DM

FULGOR: "Piraten im Weltall"
Verbrecher erobern die erste Weltraumstation und beschießen die Erde mit Todesstrahlen – Fulgor greift ein.
Picc. SB Nr. 5 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

PETERLE: "Feinde im Dschungel"
Auf der Suche nach einer versunkenen Tempelstadt geraten die Freunde in höchste Gefahr...
Picc. SB Nr. 7 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

SIGURD: " Der letzte Pfeil'
Straßenräuber, ein unheimliches Burggewölbe und ein überraschender Schluß kennzeichnen dieses spannende Sigurd-Abenteuer.
Picc. SB Nr. 8 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

AKIM- "Akim u. die Spione des Dschungels"
Eine gefährliche Spionageorganisation errichtet in Akims Dschungel ihr Hauptquartier...
Picc. SB Nr. 9 – in den Originalfarben
Zeichner: Augusto Pedrazza 29,-- DM



RAKA: "Planet des Grauens"
Raka, Professor Black und dessen Assistentin starten eine abenteuerliche Expedition zur Venus...
Picc. SB Nr. 13 - in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

SIGURD: "Das Geisterschiff"
Ein befreundeter Fürst bittet Sigurd um Hilfe. Sigurd steht vor einem seiner gefährlichsten Abenteuer im Kampf gegen Tyrannen und Räuber...
Picc. SB Nr. 15 - in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

AKIM: 'Der Dschungelteufel"
Ein fellbekleidetes, phosphorisierendes Ungeheuer zwingt Eingeborene ihm Elfenbein als Opfergabe zu bringen. Der Stamm beginnt die Elefantenjagd in Akims Dschungel...
Picc. SB Nr. 16 - in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

SIGURD: 'König der Berge'
Ein riesiger Bär aus den Bergen bedroht die Existenz eines Dorfes; Sigurd muß gegen Aberglauben und Banditentum antreten...
Picc. SB Nr. 18 - in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

ROBINSON Zweitauflage des Comic-Klassikers von Helmut Nickel. Die Reihe erschien im Dezember 1953 im Gerstmayer-Verlag. In 125 Heften sind die Abenteuer Robinsons und seines lustigen Gefährten Xury vorwiegend von Nickel amüsant und spannend geschildert. Wir haben diese 125 Hefte in 32 Bänden zusammengefaßt. Format DIN A 5, Cover 4farbig, innen s/w
Nr. 1 - 32 komplette Serie zus. 150,-- DM

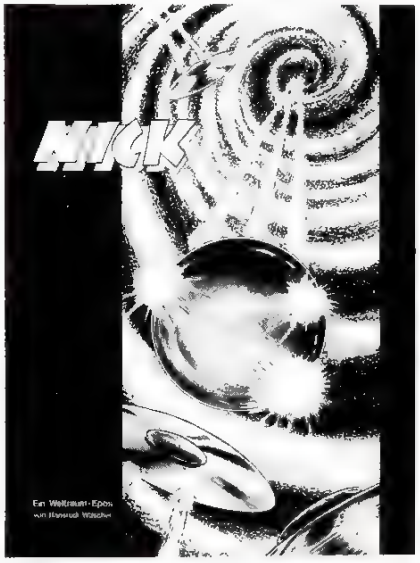
Bücher

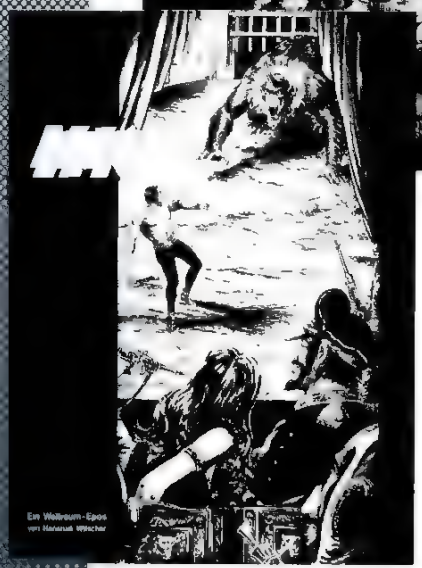
NICK Ein Weltraum-Epos von Hansrudi Wäscher

Die Großband-Reihe NICK erschien von 1959 bis 1963 im Walter Lehning Verlag mit 121 Heften. Sie ist die Folgeserie der Piccolos" Nick der Weltraumfahrer" Nr. 1 - 139.
Die Großbände sind keine Nachdrucke der Piccolos !!
NICK ist bis heute die größte deutsche Science Fiction Comic-Serie - trotz Perry Rhodan und Star Wars. Sie ist nicht nur nach Meinung der Insider ein Meisterwerk des Künstlers Hansrudi Wäscher.
Wir legen die NICK-Großbände für die große Zahl der Fans jetzt neu auf.
In einem Buch befinden sich 5 vollständige Nick-Hefte in den herrlichen Originalfarben, d. h. auch die wunderbaren Titelbilder dieser Reihe werden reproduziert.
Jede Hardcoverausgabe in Originalgröße beinhaltet somit 120 vierfarbige Seiten, plus einem neu gezeichneten Titelbild von H. Wäscher.
Wir beginnen unsere bibliophile Buchausgabe mit den Nummern 10, 11 und 12.
Mit je 3 Neuausgaben setzen wir die Reihe dann bis Buch 24 fort. Unmittelbar daran schließen die Bücher 1 bis 9 an.
Die nächsten 3 Ausgaben (Nr. 16, 17, 18) liefern wir Mitte März 1983 aus.

Bisher lieferbar:
Buch Nr. 10 (Originalhefte 46 - 50)
Buch Nr. 11 (" 51 - 55)
Buch Nr. 12 (" 56 - 60)
Buch Nr. 13 (" 61 - 65)
Buch Nr. 14 (" 66 - 70)
Buch Nr. 15 (" 71 - 75)

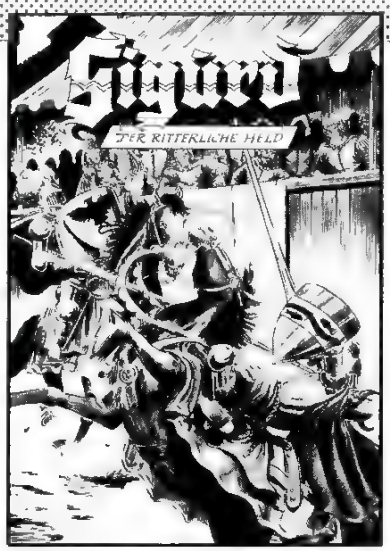
Preis pro Buch: 29,80 DM

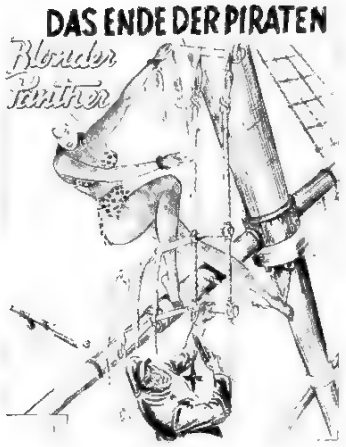




SIGURD : EIN SCHLECHTER VERLIERER

In diesem Buch veröffentlichen wir erstmals ein SIGURD-Abenteuer, das Hansrudi Wäscher 1968 zeichnete.
Zusätzlich beinhaltet das Buch eine große SIGURD-CHECKLISTE, die für jeden Sigurd-Fan einfach ein Muß ist.
Format : 21 x 30 cm,
vierfarbiger Hardcover-Einband; 80 Seiten
Preis: 29,80 DM





CONAN - DER BARBAR

Noch Conans großen Erfolgen in der SPRECHBLASE legen wir jetzt das erste Buch des Helden vor. Auf 112 Seiten erlebt CONAN eines seiner größten Abenteuer - deutsche Erstveröffentlichung !
Format: 21 x 30 cm; Hardcover, innen s/w
Preis: 29,80 DM

BLONDER PANTHER

Im Mai 1978 legten wir die 1950 im Mertins-Verlag erschienenen 19 Blonder Panther-Hefte neu auf. In der Folgezeit haben wir die kompl Serie von 108 Heften vorgelegt, also auch die 89 Hefte, die zuvor nie in Deutschland erschienen. Dem Wunsch vieler Fans entsprechend haben wir die Einzelhefte jetzt zu 10 Büchern gebunden und mit einem Softcover versehen. Die vierfarbigen Cover zeigen jeweils eines der herrlichen alten deutschen Titelbilder, zusätzlich sind natürlich im Buch die vierfarbigen Titel der Einzelhefte vorhanden
Leider können wir die Bände 1 u 2 nicht einzeln abgeben!
Preis pro Band : 19,80 DM
Preis Band 1 - 10 komplett: 190,-- DM

Bibliothek der großen Comics: SIGURD

Dieses Buch beinhaltet sechs Kurzgeschichten des Zeichners Hansrudi Wäscher sowie eine ausführliche Checkliste und viele unbekannte Zeichnungen des Künstlers. Neben vierfarbigen Einzelbildern ist auch die Sigurd-Story 'Spuk auf Schloß Falkenstein" aus Harry bunte Jugendzeitschrift in den herrlichen Originalfarben wiedergegeben
Format: 33 x 24 cm, Hardcover-Einband,
104 Seiten (16 davon vierfarbig) Der Preis für diese schöne Sammlerausgabe: 39,80 DM

METEOR - SF-Klassiker neu aufgelegt

Die Reihe METEOR erschien 1958/59 im Lehning-Verlag. Es handelt sich hier - wie bei Fulgor - um eine klassische SF-Serie.
Wir werden die 22 erschienenen Hefte in 6 Büchern herausgeben.
Format 17 x 24 cm, 112 Seiten, mit vierfarbigem Hardcover-Einband.
Bisher erschienen: Band 1 .. ... 19,80 DM
Band 2 . 19,80 DM

DIE SPRECHBLASE ist das offizielle Publikationsorgan des

DEUTSCHEN COMIC-CLUBS.

EINZELPREIS IM VERSAND
6,– DM plus 1,30 DM Porto/Verpackg.
Im ABONNEMENT
4 Ausgaben 24,– DM einschl. Porto
6 Ausgaben 35,– DM einschl. Porto
10 Ausgaben 58,– DM einschl. Porto

Liegt der Sprechblase eine Zahlkarte bei, so ist das Abonnement abgelaufen und man erhält die nächste Ausgabe nur gegen vorherige Einzahlung des Abonnementpreises. Die Mitgliedschaft im DCC verlängert sich dementsprechend.

ERSCHEINUNGSWEISE: alle sechs Wochen

Beim Abdruck von Leserbriefen behalten wir uns vor, ggf. Kürzungen vorzunehmen.

Copyright der Abbildungen bei den jeweiligen Verlagen.
Copyright der Textbeiträge beim Norbert Hethke-Verlag

HERAUSGEBER:
Doris und Norbert Hethke
Altneudorfer Straße 4
6901 Schönau
Telefon: 06228 / 1422
Postscheckkonto: 148747 - 756 Klrh.

Fortsetzung von Seite 8

KURZ DARAUF, IM HAUPTQUARTIER DER FLÜCHTLINGE.
ABER WER STECKT HINTER ALL DEM? WER BEFIEHLT DIESES SKLAVENHEER?
DAVON HABE ICH GEHÖRT. ABER ICH DACHTE, DASS ER GETÖTET WURDE!
DAS HABEN SIE VERSUCHT. ABER MAN VERGASS, DASS ER SICH DANK SEINER GEISTESKRÄFTE TELEPORTIEREN KONNTE! SEINE EXEKUTION MISSLANG UND ER FLOH IN DIE GROTTEN UNTER DER STADT.
WIR MÜSSEN DEN KERL AUFHALTEN! WER WEISS, WAS ER NOCH VOR HAT!
ABER WIE? ER WIRD TAG UND NACHT VON SEINEN LEUTEN BEWACHT, UND DIE BESTEN UNTER IHNEN HABEN SOGAR DIE GEISTESKRAFT BEHERRSCHEN GELERNT, DIE MENSCHEN MIT DEN ROT-WEISSEN AUGEN.
ICH HABE GEHÖRT, DASS ER GOR GENANNT WIRD. ER BEHERRSCHT DIE KRAFT DES GEISTES MAN HAT SCHEINBAR MAL EXPERIMENTE AN IHM DURCHGEFÜHRT, DENEN ER SEINE GEHEIMNISVOLLEN KRÄFTE ZU VERDANKEN HAT.
ROT-WEISSE AUGEN? ALLE GÖTTER! DIESE FRAU, ANOR, HATTE SOLCHE AUGEN. SIE HAT STORM ALSO IN IHRER GEWALT!
DU MEINST, ES GIBT KEINEN WEG ZURÜCK, VERGISS ES! ICH GEHE ZURÜCK!
UND WENN ES NICHT HIER DRIN GEHT, DANN EBEN AUSSEN HERUM!
28

IHR WOLLT DOCH ZURÜCK? DIES IST DIE EINZIGE CHANCE, DIE WIR HABEN! KOMMT!
WENN IHR HIER BLEIBT, SEID IHR VERLOREN. ICH GEHE AUF JEDEN FALL!
DIE MÄNNER FOLGEN ROTA ZÖGERND.
WEITERGEHEN! UND NICHT NACH UNTEN SCHAUEN!
AUSSEN HERUM ?? WIR WAREN DOCH NIE DRAUSSEN! WIR KÖNNEN DOCH NICHT...
EIN PAAR ETAGEN WEITER...
EIN LUFT-TEUFEL!
SCHAUT! SO EIN TEUFELSTIER VON GOR! ER HAT UNS GESEHEN!
AUFGEREGT ZEIGT DER MANN AUF DAS UNTIER. DABEI IST ER EINEN AUGENBLICK UNVORSICHTIG ...
AAAAAHH!
29

EINE SEKUNDE SPÄTER SCHLÄGT DER GEFLÜGELTE TOD MIT EINEM VON GORS LEUTEN ZU!
AAARGGH
DU FÜHLST DICH WOHL UNBESIEGBAR? DU HOLLENREITER?
MIT EINEM KRÄFTIGEN SPRUNG VERSUCHT ROTA, DEN REITER ANZUGREIFEN SIE HAT JEDOCH MÜHE, IHR GLEICHGEWICHT ZU HALTEN.
WIR WERDEN ES SEHEN!
ABER AUCH KRIEGER STERBEN!
HA! EINE FRAU MIT DEM MUT EINES KRIEGERS!
30

ROTA SCHEINT VERLOREN...
ER TRIFFT!
DIESER TEUFEL BRINGT SIE UM! ICH MUSS TREFFEN!
HA HA, TEUFEL! NUN IST ES UMGEKEHRT! ZEIG, WIE DU OHNE SCHWERT KÄMPFST!
JETZT NICHT! ICH WEISS, WANN ICH FLÜCHTEN MUSS!
VIELLEICHT SEHEN WIR UNS NOCH!
ER-ER VERSCHWINDET! FEIGLING! KOMM ZURÜCK!
31

WIE UM HIMMELS-WILLEN KÄMPFT MAN GEGEN DIESE TEUFEL?
DANKE FÜR EURE HILFE, FREUNDE. KOMMT IHR ALLEIN WEITER? ICH MUSS FORT, DIE ZEIT DRÄNGT!
NATÜRLICH. PASS GUT AUF DICH AUF.
ICH HOFFE, DASS ICH NOCH BEI ZEITEN KOMME. STORM IST VÖLLIG IN DER HAND DIESER FRAU. ER IST IN GEFAHR, DAS FÜHLE ICH.
ROTAS GEFÜHL BETRÜGT SIE NICHT.
DU BIST UNS NICHT LÄNGER VON NUTZEN, STORM. MEIN MEISTER GOR HAT ALLES VON DIR GELERNT, WAS ER WISSEN WOLLTE. BEREITE DICH AUF DEINEN TOD VOR.
WILLENLOS UNTER DER KONTROLLE VON ANOR NÄHERT SICH STORM DEM COMPUTER.
COMPUTER, ICH BIN GEKOMMEN, UM ZU BEKENNEN. ICH HABE DIE VERNICHTUNG DER STADT ANGESTREBT. ICH KENNE DIE STRAFE, DIE DARAUF STEHT!
ICH AKZEPTIERE DEIN BEKENNTNIS! DEIN KÖRPER WIRD IM ATOM-DESTRUKTOR SEIN ENDE FINDEN. SCHMERZLOS UND DIREKT!
32

EINEN MOMENT SPÄTER DRINGT ROTA UNTER KLIRRENDEM GLAS IM TERMINAL EIN.
STORM! HÖR ZU! ANOR HAT DICH IN IHRER MACHT.
WAHNSINN! HÖR NICHT AUF SIE, SIE WEISS NICHT, WOVON SIE SPRICHT.
WIR WERDEN GLEICH SEHEN, WIE DU SPRICHST! VERTEIDIGE DICH, WENN DU MUT HAST!
DEINE WORTE BERÜHREN MICH NICHT, GENAUSOWENIG WIE DER STAHL VON DEINEM SCHWERT.
33

WIRD FORTGESETZT

CONDOR MACHT COMIC-GESCHICHTE

Nr. 1 — Einführungspreis: nur DM 5,—
Schweiz Fr. 5.— Österreich S. 40.—
Das COMIC-Magazin für FANTASY + SCIENCE FICTION
Alle acht Wochen neu!
DEUTSCHE AUSGABE!
Erstveröffentlichung!
epic
COMIC-Kunst für Erwachsene
80 Seiten ACTION-COMICS für Anspruchsvolle!
CONDOR VERLAG
Auf 64 Farbseiten Fantasy-COMIC: Michael Moorcocks ELRIC ***SF-COMIC: Stan Lees SILVER SURFER ***COMIC-Kunst: Ray Rues IM PARADIES DER HÖLLE ***Alternativ-COMIC: A. Suydams KÖPFE *Action-COMIC: Chaykin · Delanys SIEBEN MONDE... u.v.m.
ELRIC
SILVER SURFER
KÖPFE
TOPAZ
IM PARADIES...

EPIC—ab 1. März im Handel

CONAN
DER BARBAR
Der große Hollywood-Filmerfolg jetzt regelmäßig als COMIC bei CONDOR!
Die ruhmreichen Abenteuer von CONAN, dem Barbaren aus Cimmeria, frei nach ROBERT E. HOWARD, gestaltet von MARVELS Stan Lee erscheinen bei CONDOR jetzt regelmäßig als COMIC-ALBEN, dreimal im Jahr neu, und als umfangreiche COMIC-TASCHENBÜCHER, zweimal im Jahr neu!
Alle COMIC-Abenteuer sind deutsche Erstveröffentlichungen!
Fragen Sie Ihren Zeitschriftenhändler nach den neuen, farbigen CONAN-Comic-Taschenbüchern und Alben!